



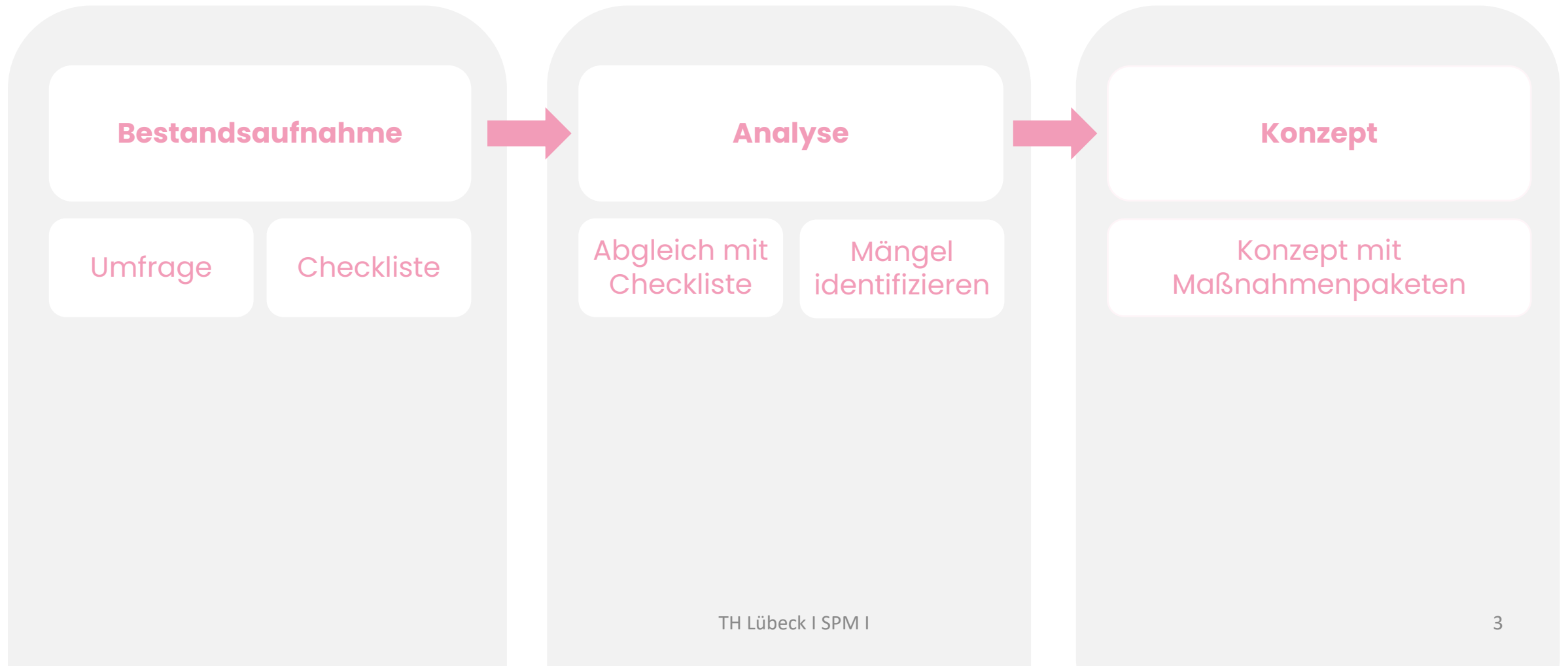
ORTSZENTRUM WENTORF

Entwicklungskonzept einer zukunftsfähigen
und lebenswerten Gemeinde

Gliederung

1. Herangehensweise
2. Analyseschwerpunkte
3. Zielstellung/Vision 2040
4. Überblick des Konzepts
5. Schlüsselmaßnahmen
6. Maßnahmenkatalog und Ausblick

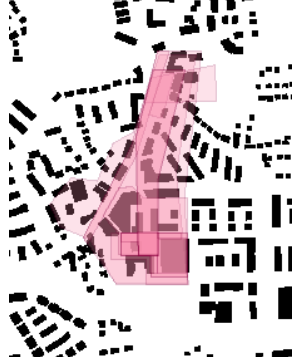
Herangehensweise



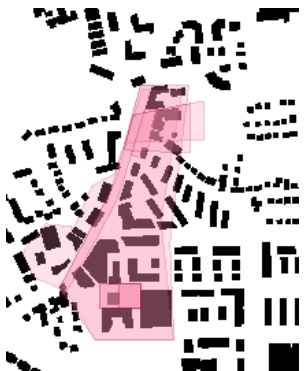
Ortszentrum



Abgrenzung
Gemeinde



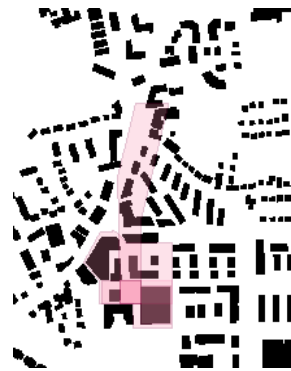
Abgrenzung
Bevölkerung



Abgrenzung
Senior:innen



Abgrenzung
Erwachsene



Abgrenzung
Junge Erwachsene



Herleitung der Analyse

Teilräume

räumliche Struktur
funktionale Verteilung
Verknüpfung der Teilräume

Aufenthaltsqualität

Nutzung des öffentlichen
Raums Aufenthalts- und
Begegnungsorte
Erdgeschossnutzungen

Erreichbarkeit

Verkehrsnetz und Mobilität
Wegebeziehungen Parken
und Anbindung

Teilräume

Nahversorgung und Gastronomie



Kleingewerbe



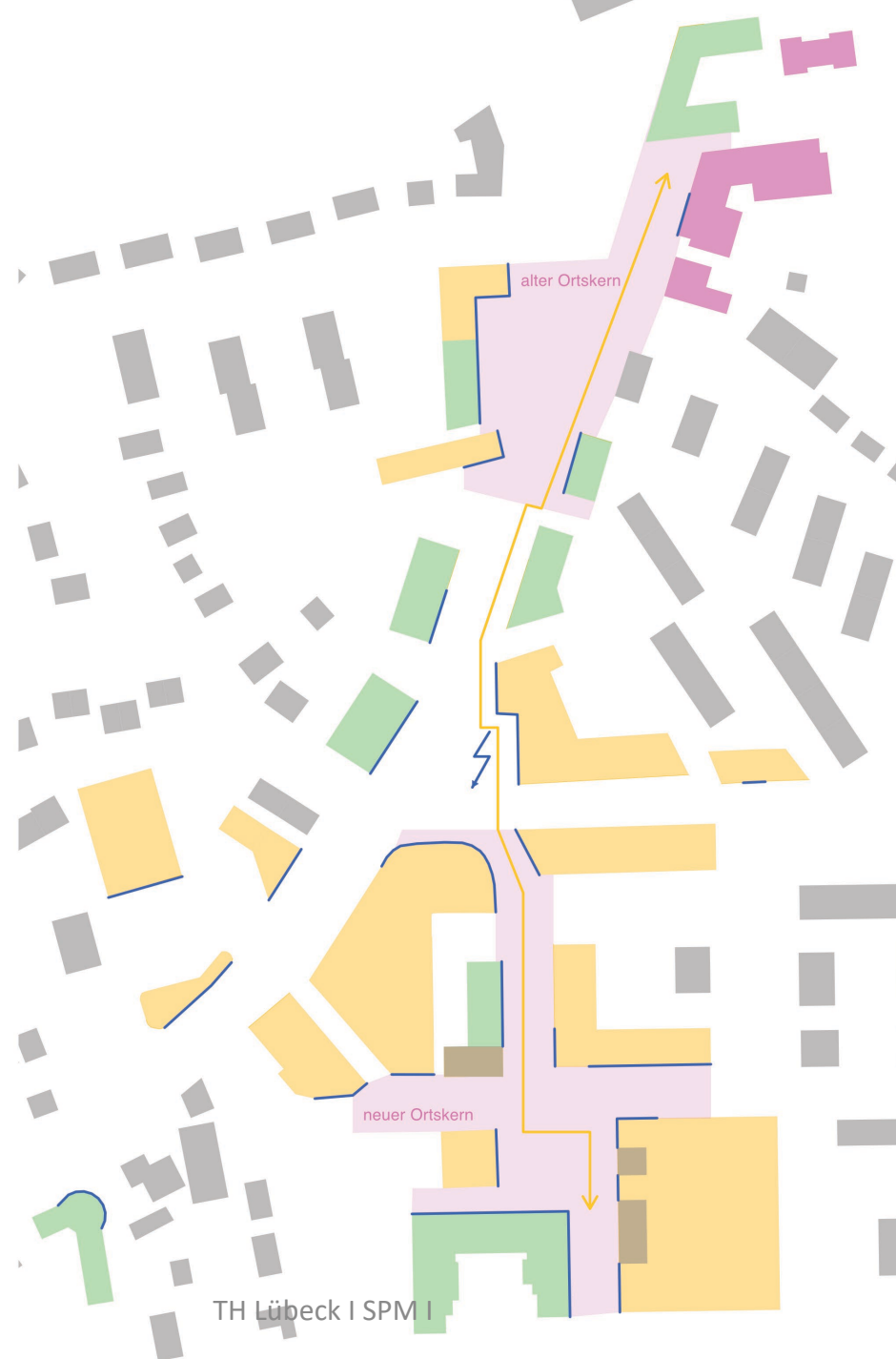
Öffentliche Gebäude



Aktueller Leerstand



Aktives Erdgeschoss mit
Außenraumbezug



Fragmentierung

Nahversorgung und Gastronomie



Kleingewerbe



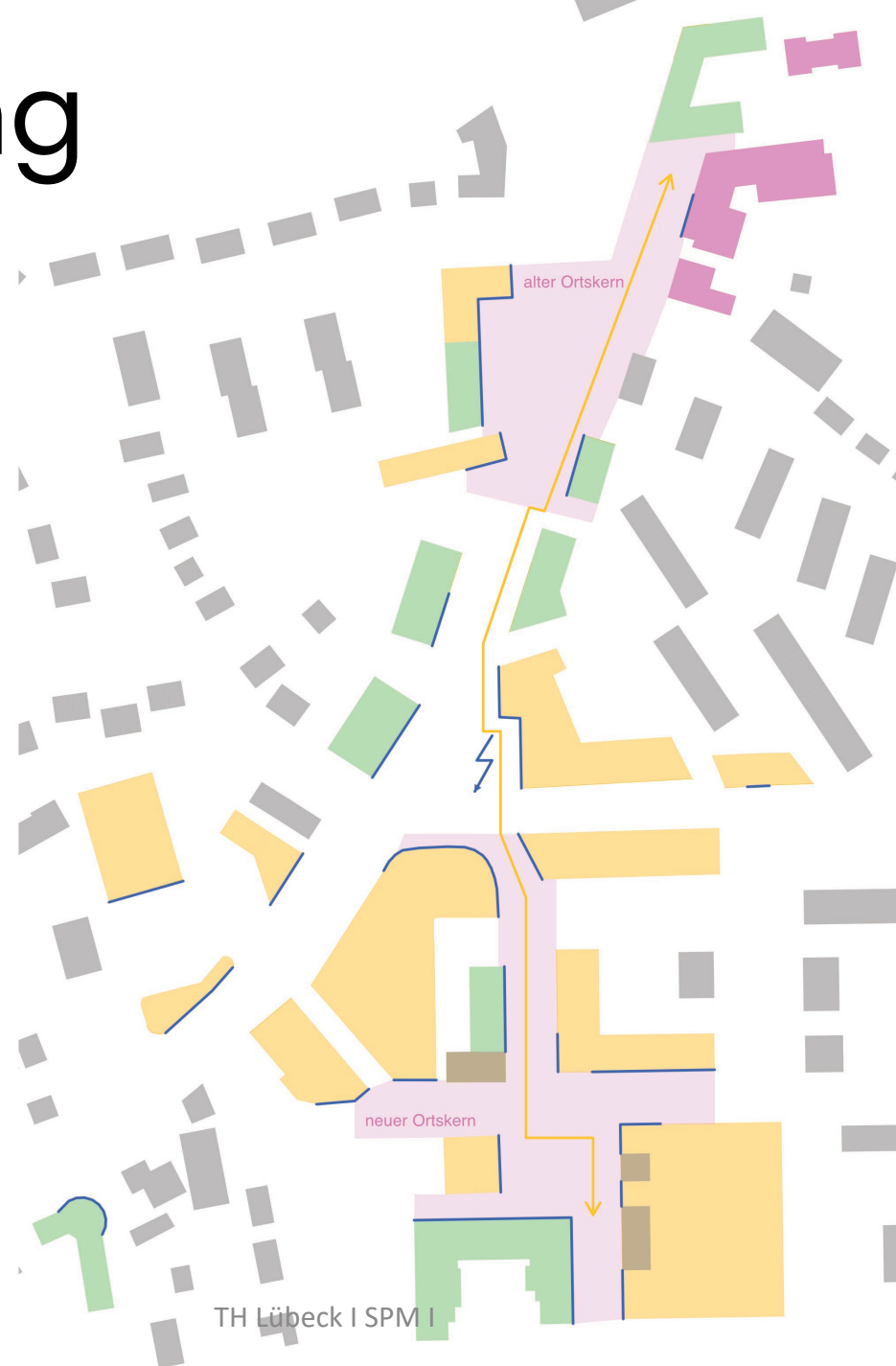
Öffentliche Gebäude



Aktueller Leerstand



Aktives Erdgeschoss mit
Außenraumbezug



- Das Ortszentrum wirkt **räumlich und funktional zersplittert**.
- Die verschiedenen Zentren sind durch unattraktive Durchgangsräume getrennt.

Fragmentierung

Gemeinwohlorientierter Schwerpunkt

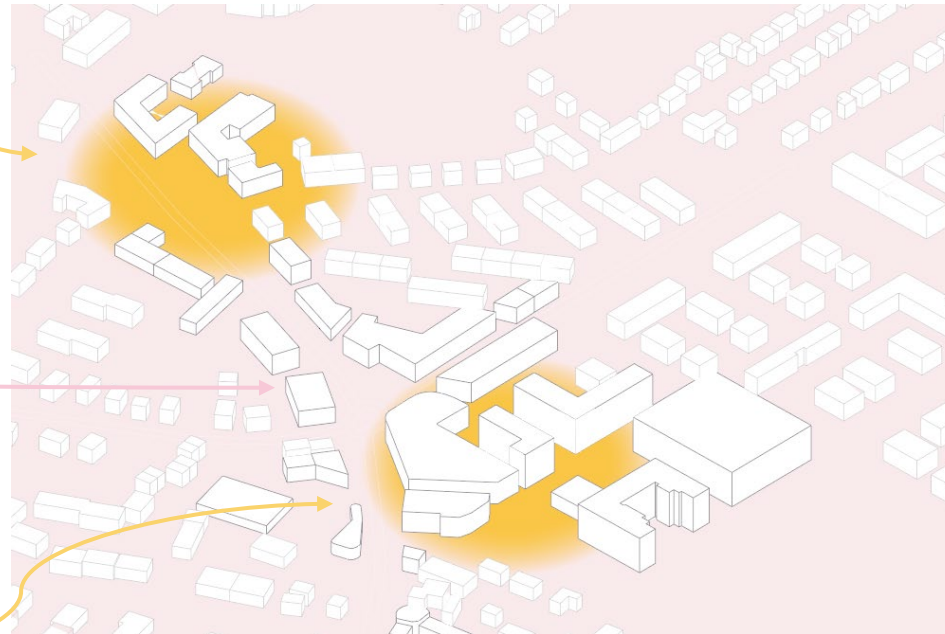
Verwaltung
Kultur
öffentlicher Charakter

Schwache Verknüpfung

wenig Aufenthaltsqualität
Durchgangsraum
fehlende Orientierung

Konsumorientierter Schwerpunkt

Nahversorgung
Einzelhandel
Alltagsversorgung



- Das Ortszentrum wirkt **räumlich und funktional zersplittert**.
- Die verschiedenen Zentren sind durch unattraktive Durchgangsräume getrennt.

Fragmentierung

Gemeinwohlorientierter Schwerpunkt

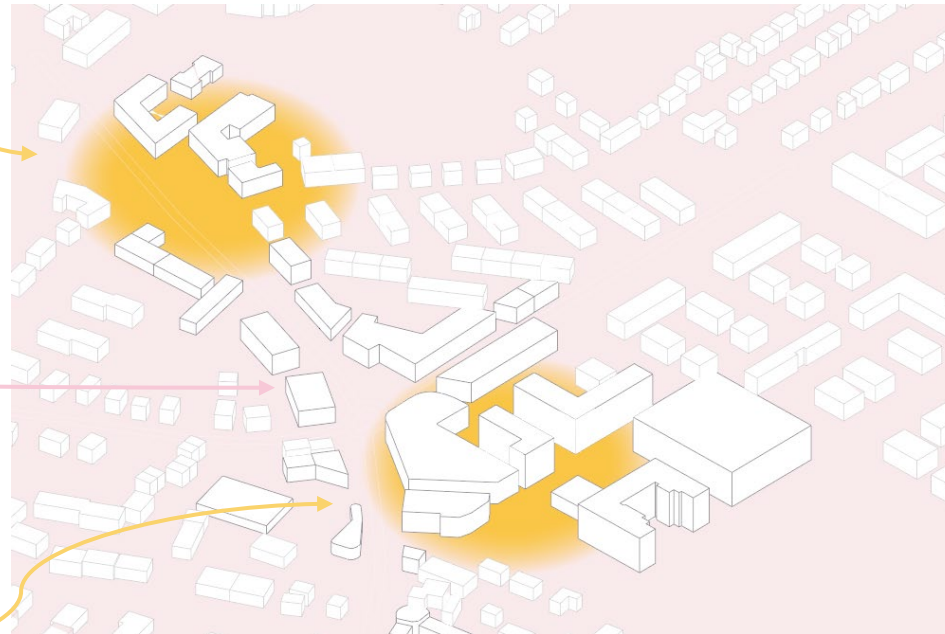
Verwaltung
Kultur
öffentlicher Charakter

Schwache Verknüpfung

wenig Aufenthaltsqualität
Durchgangsraum
fehlende Orientierung

Konsumorientierter Schwerpunkt

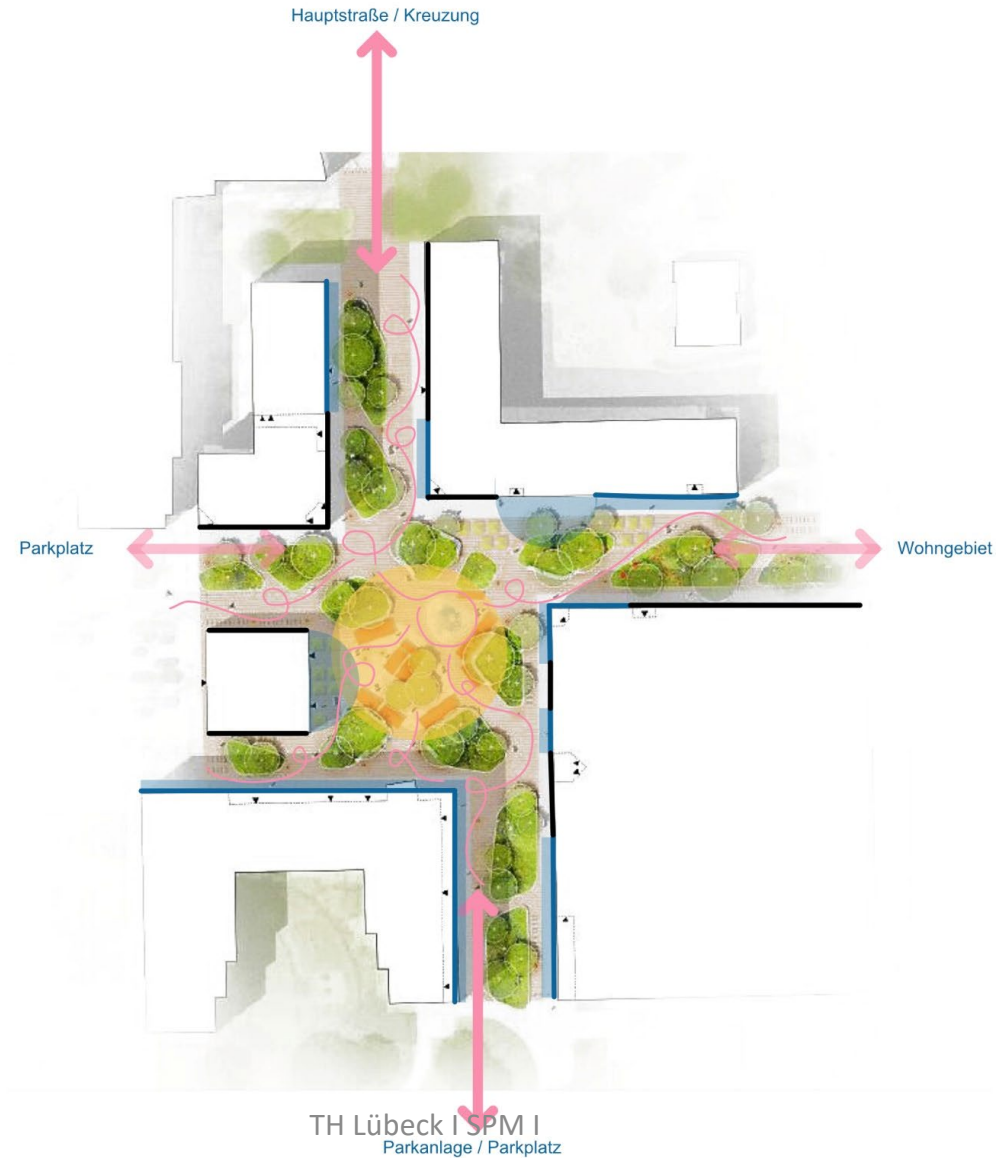
Nahversorgung
Einzelhandel
Alltagsversorgung



- Das Ortszentrum wirkt **räumlich und funktional zersplittert**.
- Die verschiedenen Zentren sind durch unattraktive Durchgangsräume getrennt.
- Die unterschiedlichen Nutzungscharaktere ergänzen sich kaum zu einem gemeinsamen Ortszentrum.

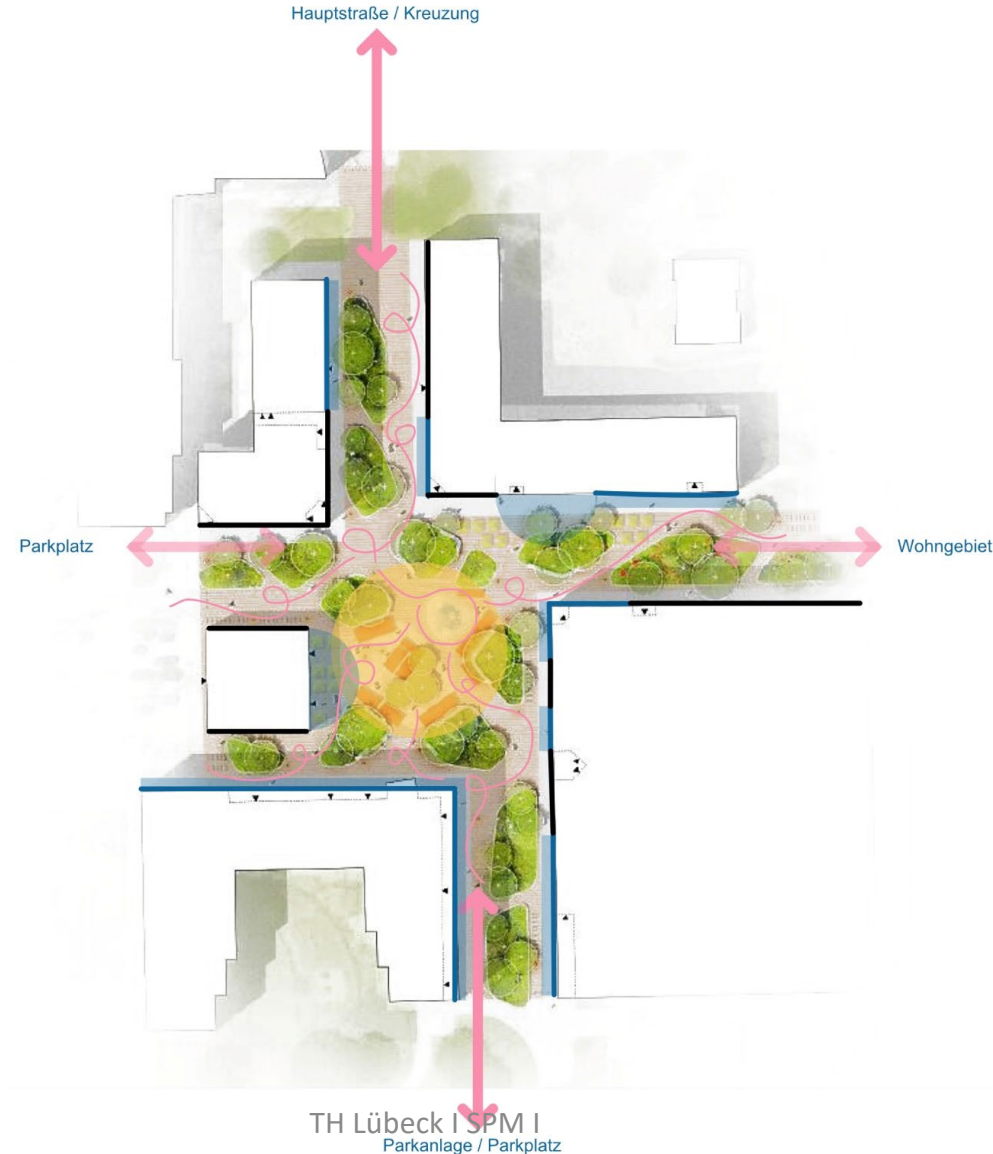
Aufenthaltsqualität

Entwurf neuer Casinoplatz



Aufenthaltsqualität

Entwurf neuer Casinoplatz



- Keine Aussage zu Erdgeschossnutzungen, Wegebeziehungen oder verschiedenen Nutzungsgruppen
- Etablierung als neues lebendiges Ortszentrum bleibt fraglich

Aufenthaltsqualität

Grünräume



- Keine Aussage zu Erdgeschossnutzungen, Wegebeziehungen oder verschiedenen Nutzungsgruppen
- Etablierung als neues lebendiges Ortszentrum bleibt fraglich

Aufenthaltsqualität

Grünräume



- Keine Aussage zu Erdgeschossnutzungen, Wegebeziehungen oder verschiedenen Nutzungsgruppen
- Etablierung als neues lebendiges Ortszentrum bleibt fraglich
- Wenige gut zugängliche Grünräume in der Ortsmitte

Aufenthaltsqualität

Soziale Treffpunkte



- Kultureller Treffpunkt abseits am Rathaus, Konsum/Kultur getrennt
- Konflikt: Jugendliche im Zentrum
- Wunsch nach geschütztem und überdachtem Treffpunkt (Beteiligung 2022)

- Keine Aussage zu Erdgeschossnutzungen, Wegebeziehungen oder verschiedenen Nutzungsgruppen
- Etablierung als neues lebendiges Ortszentrum bleibt fraglich
- Wenige gut zugängliche Grünräume in der Ortsmitte

Aufenthaltsqualität

Soziale Treffpunkte



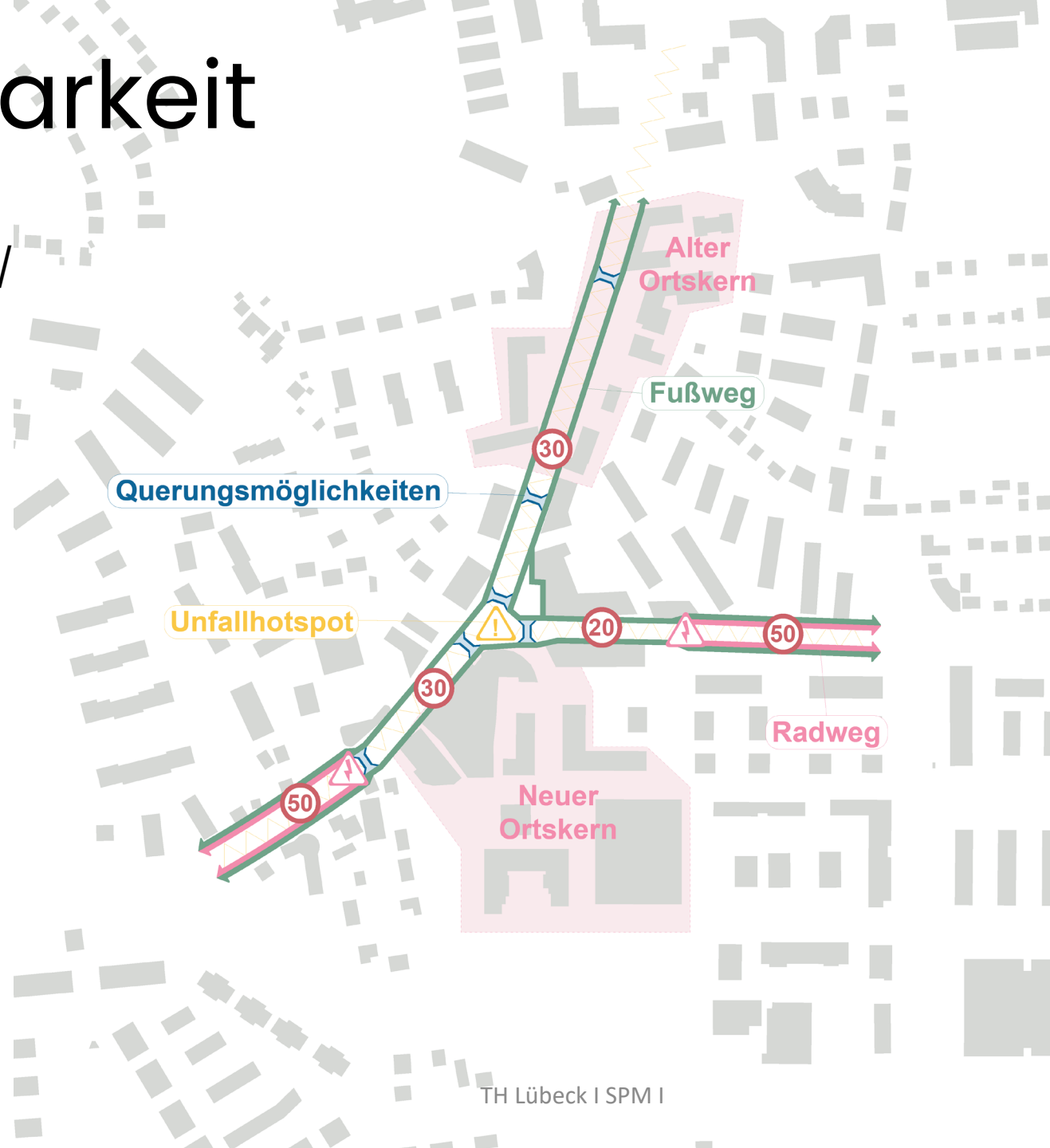
- Kultureller Treffpunkt abseits am Rathaus, Konsum/Kultur getrennt
- Konflikt: Jugendliche im Zentrum
- Wunsch nach geschütztem und überdachtem Treffpunkt (Beteiligung 2022)



- Keine richtigen Orte für Jugendliche im Zentrum
- Keine Aussage zu Erdgeschossnutzungen, Wegebeziehungen oder verschiedenen Nutzungsgruppen
- Etablierung als neues lebendiges Ortszentrum bleibt fraglich
- Wenige gut zugängliche Grünräume in der Ortsmitte
- Kultureller Treffpunkt abseits am Rathaus, Konsum/Kultur getrennt

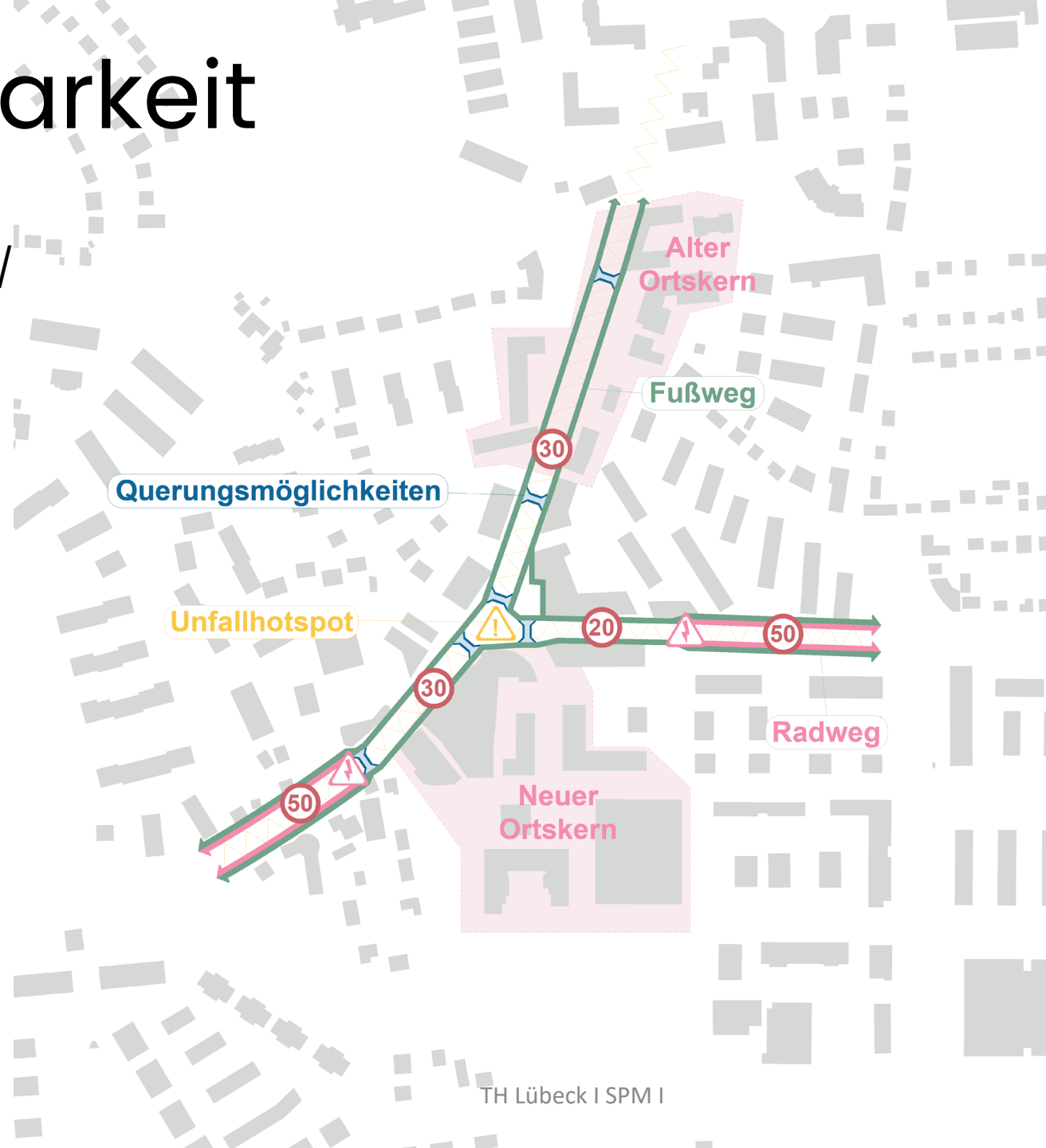
Erreichbarkeit

Wegeverbindungen/
Parkplätze



Erreichbarkeit

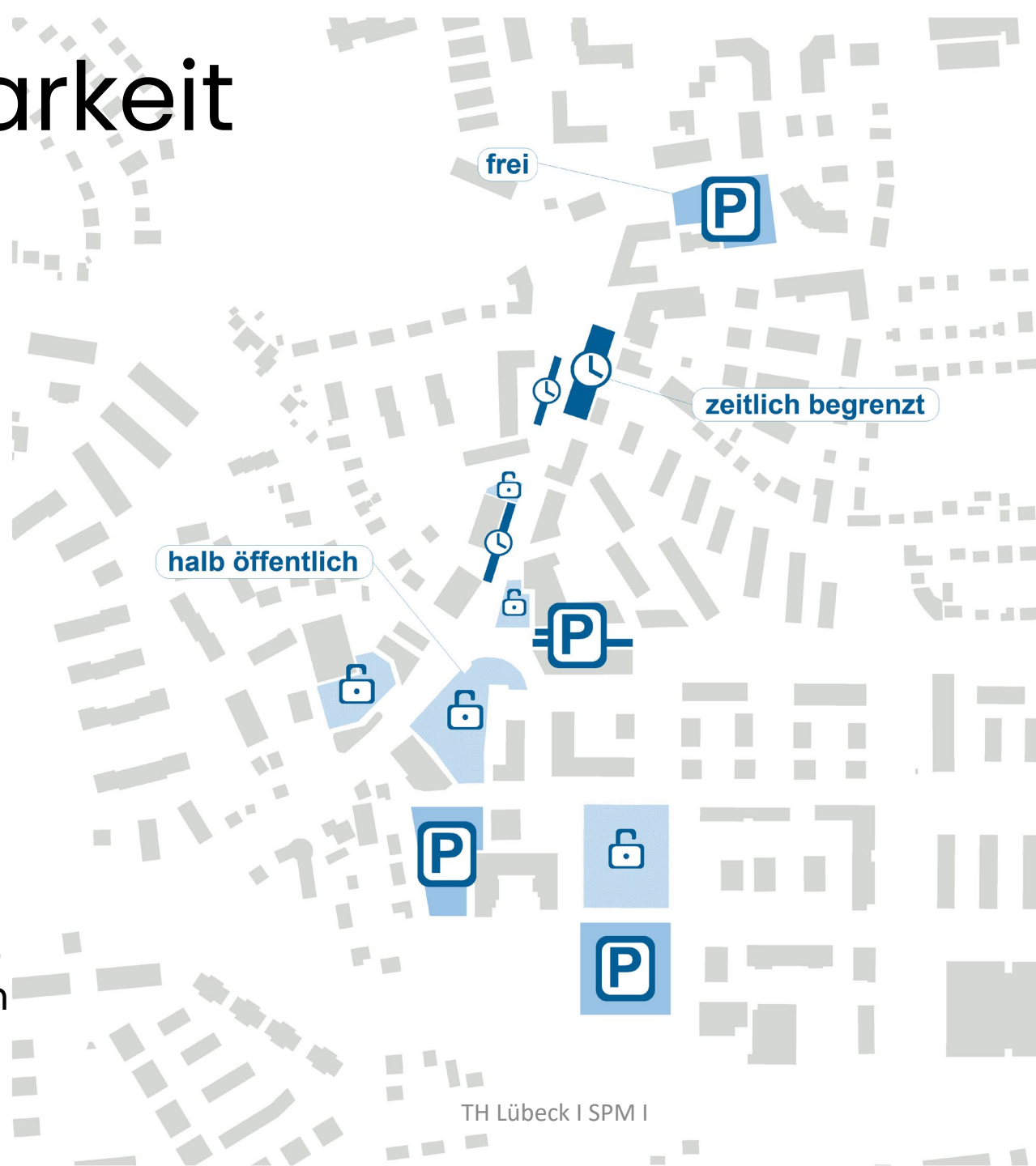
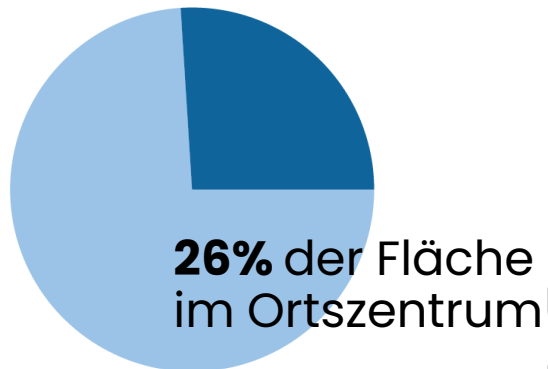
Wegeverbindungen/ Parkplätze



- Keine angemessene Radverkehrsführung
- Konflikt MIV mit Fußverkehr – Sicherheitsrisiko

Erreichbarkeit

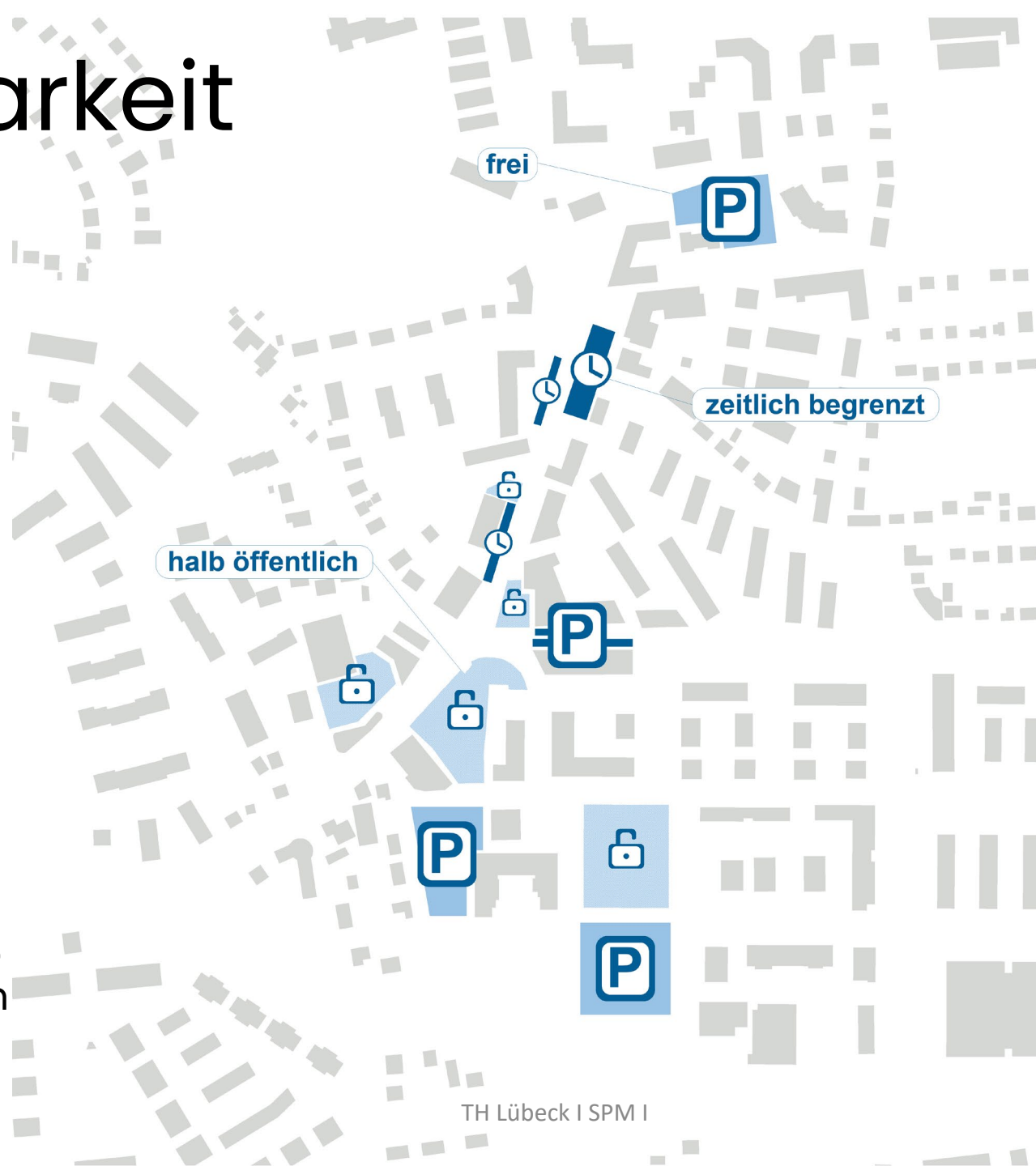
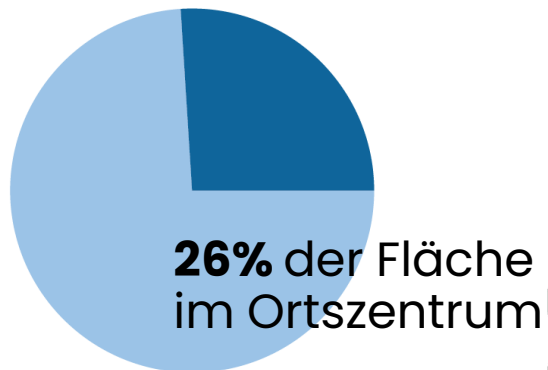
Wegeverbindungen/
Parkplätze



- Keine angemessene Radverkehrsführung
- Konflikt MIV mit Fußverkehr – Sicherheitsrisiko

Erreichbarkeit

Wegeverbindungen/
Parkplätze



- Keine angemessene Radverkehrsführung
- Konflikt MIV mit Fußverkehr – Sicherheitsrisiko
- Die Nachbargemeinden Reinbek und Glinde weisen ebenfalls eine hohe Parkplatzdichte auf – sind Parkplätze also kein USP?
- Parkplätze nehmen im öffentlichen Raum (Ortszentrum) zu viel Fläche in Anspruch
- Fehlendes Parkraummanagement

Analyseerkenntnisse

Fragmentierung des Zentrums

Das Ortszentrum wirkt **räumlich** und **funktional zersplittert**. Die verschiedenen Zentren sind durch unattraktive Durchgangsräume getrennt.

Geringe Aufenthaltsqualität

Das Ortszentrum erfüllt zwar wichtige Funktionen des täglichen Lebens, **lädt** aber aktuell nur **begrenzt zum Verweilen ein**.

Mangelnde Erreichbarkeit

Das große Parkplatzangebot ist zwar ein Merkmal des Standorts, bietet jedoch **nur begrenzt Potenzial** für eine zukunftsorientierte Positionierung.

Problemstellung



Problemstellung

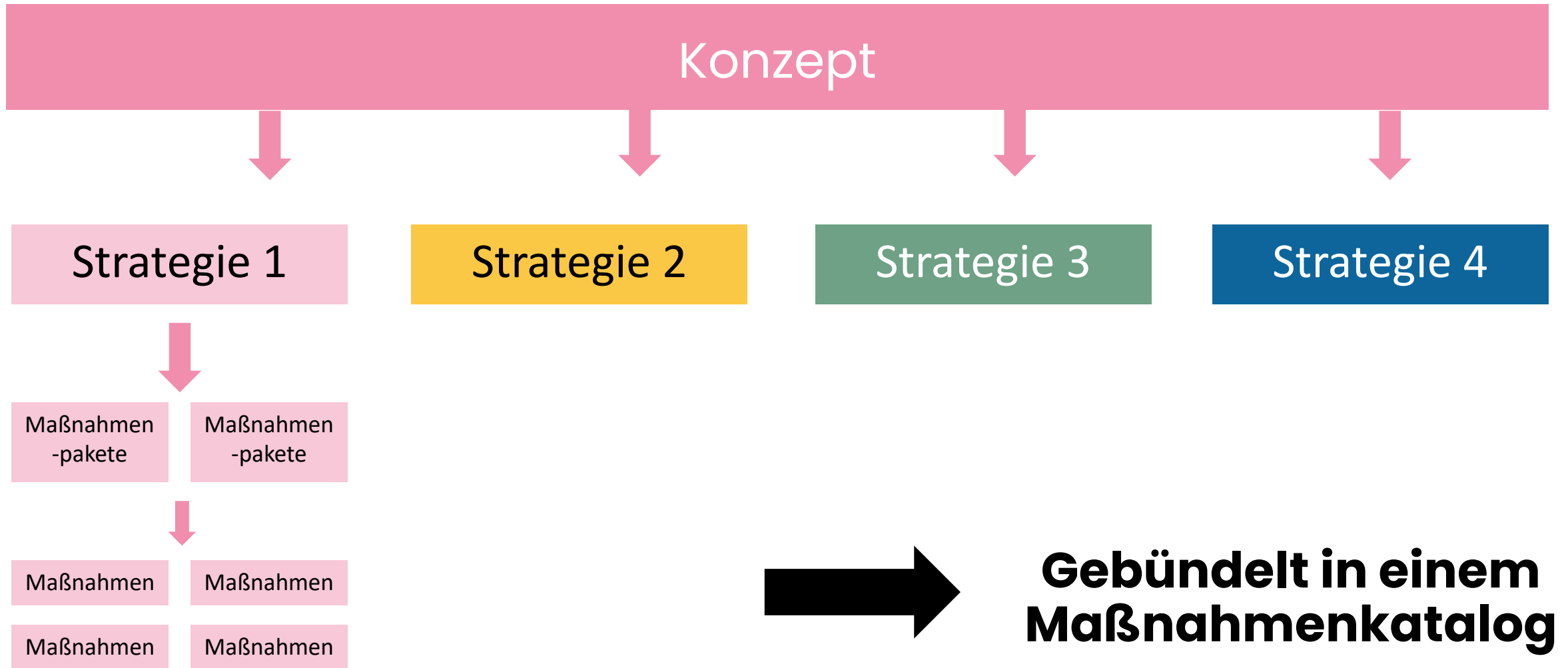
Der Ortskern von Wentorf funktioniert aktuell vor allem als **Versorgungsstandort**, wird aber **zu wenig** als **zusammenhängendes**, **identitätsstiftendes** und **soziales Zentrum** der Gemeinde erlebt.



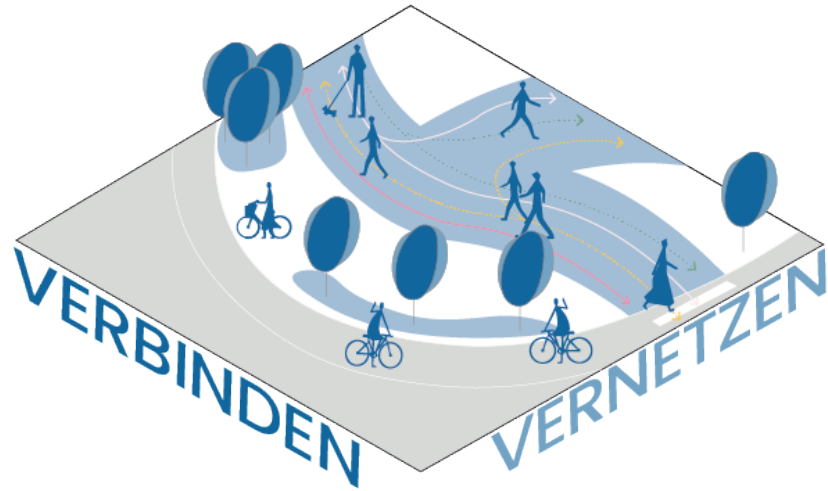
Konzept



Aufbau Konzept



Strategien



Schlüsselmaßnahmen

2.1.a Durchgängige Achse vom Rathausplatz zum Casinoplatz

1.1.a Offenes Haus der Begegnung

3.2.a Stellenausschreibung Zentrummanagement

4.4.b Jahresprogramm „Zentrum“

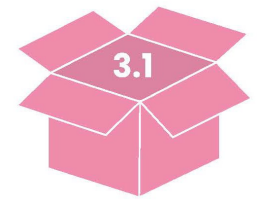
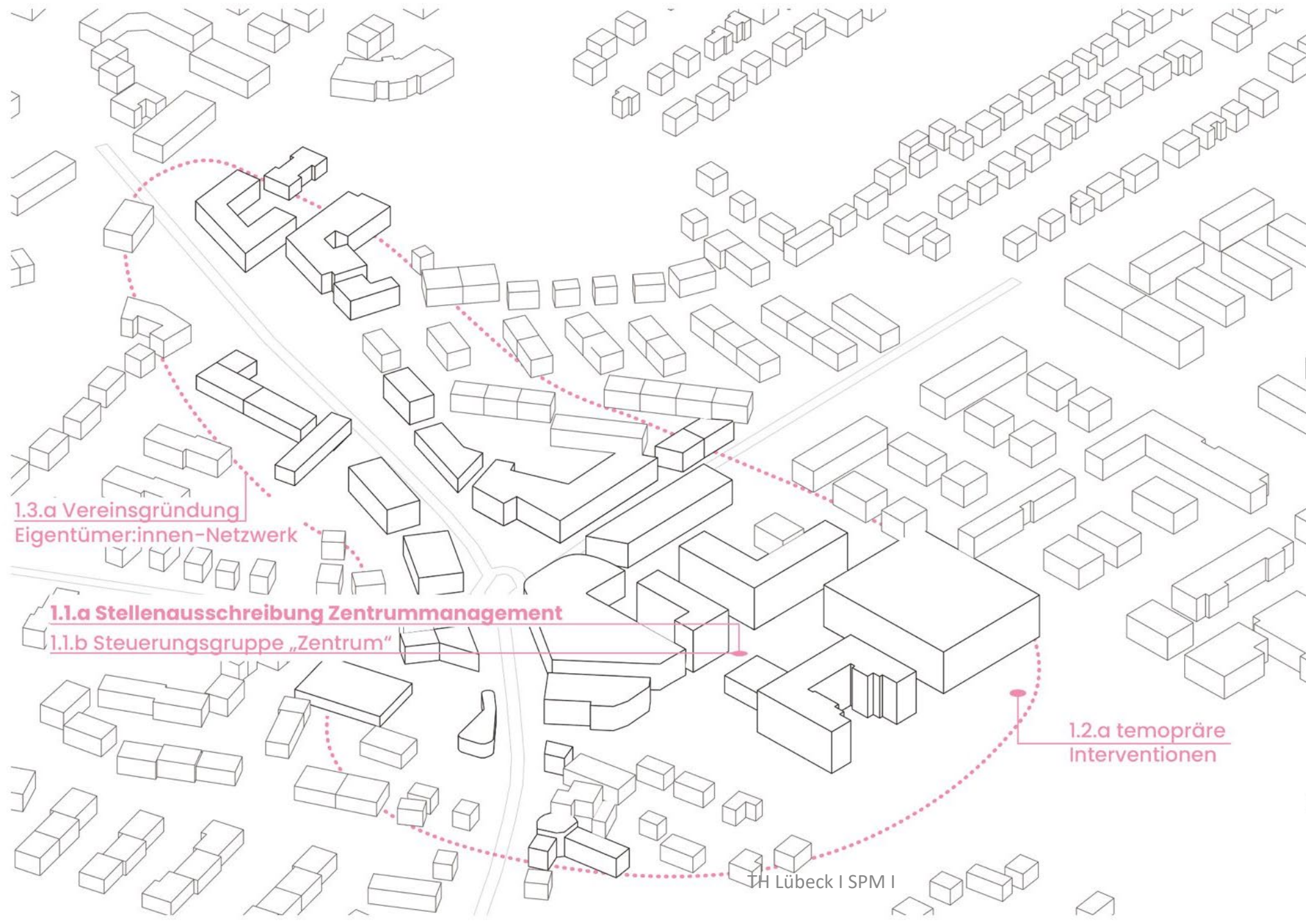


Schlüsselmaßnahmen sind besonders wirkungsvolle Maßnahmen mit hoher strategischer Bedeutung.

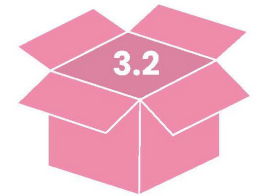
Strategie 1



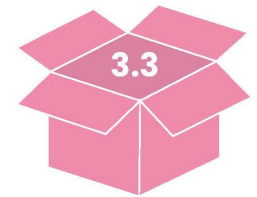
Von Einzelaktionen zu
einer gemeinsamen
Prozesssteuerung und
Gestaltung.



Zentrums-
management
aufbauen



Eigentümer:innen
-Netzwerk



Experimentier-
räume schaffen

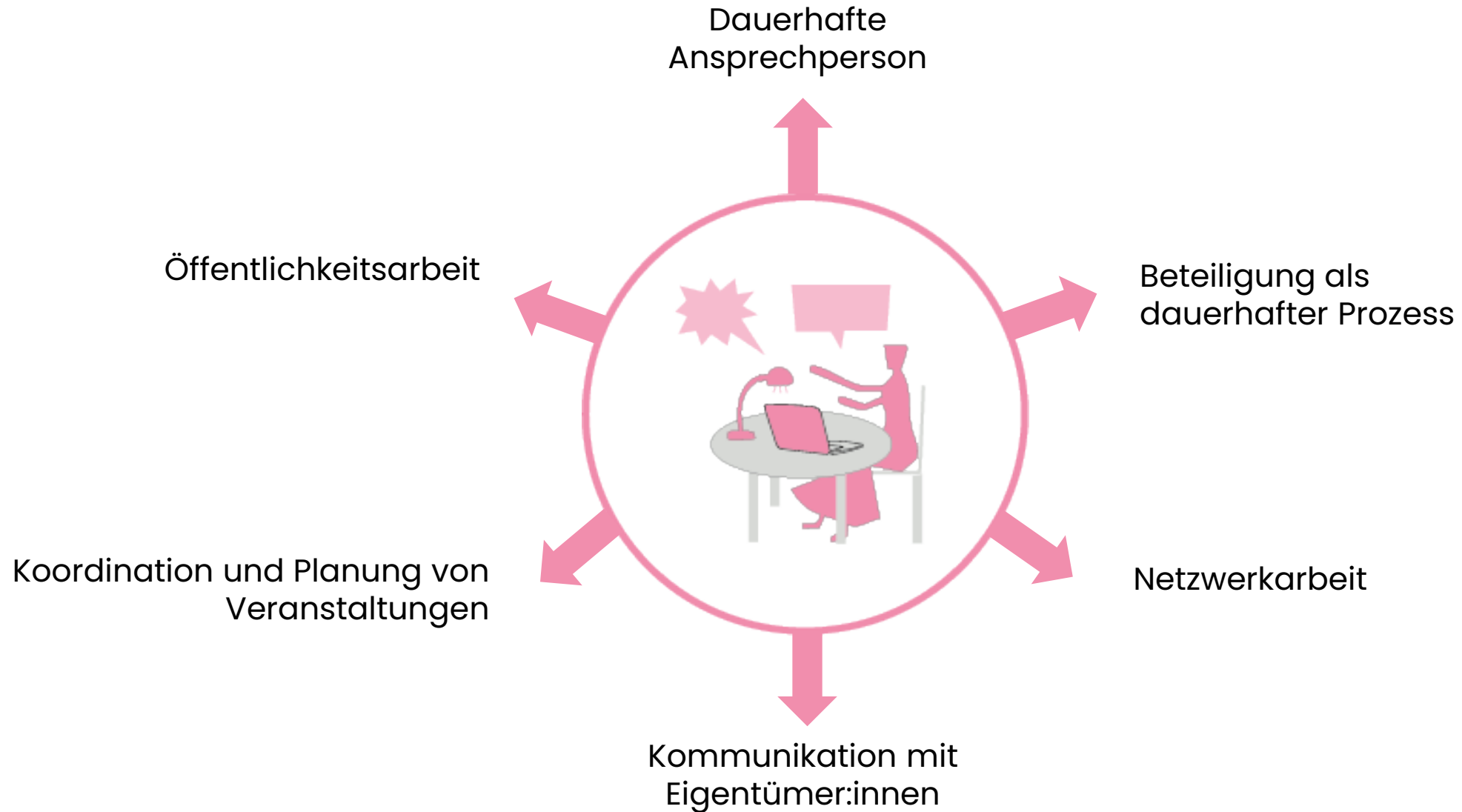
Zentrumsmanagement

Zentrumsmanager:in als Ausgangspunkt für Umsetzung der Maßnahmen

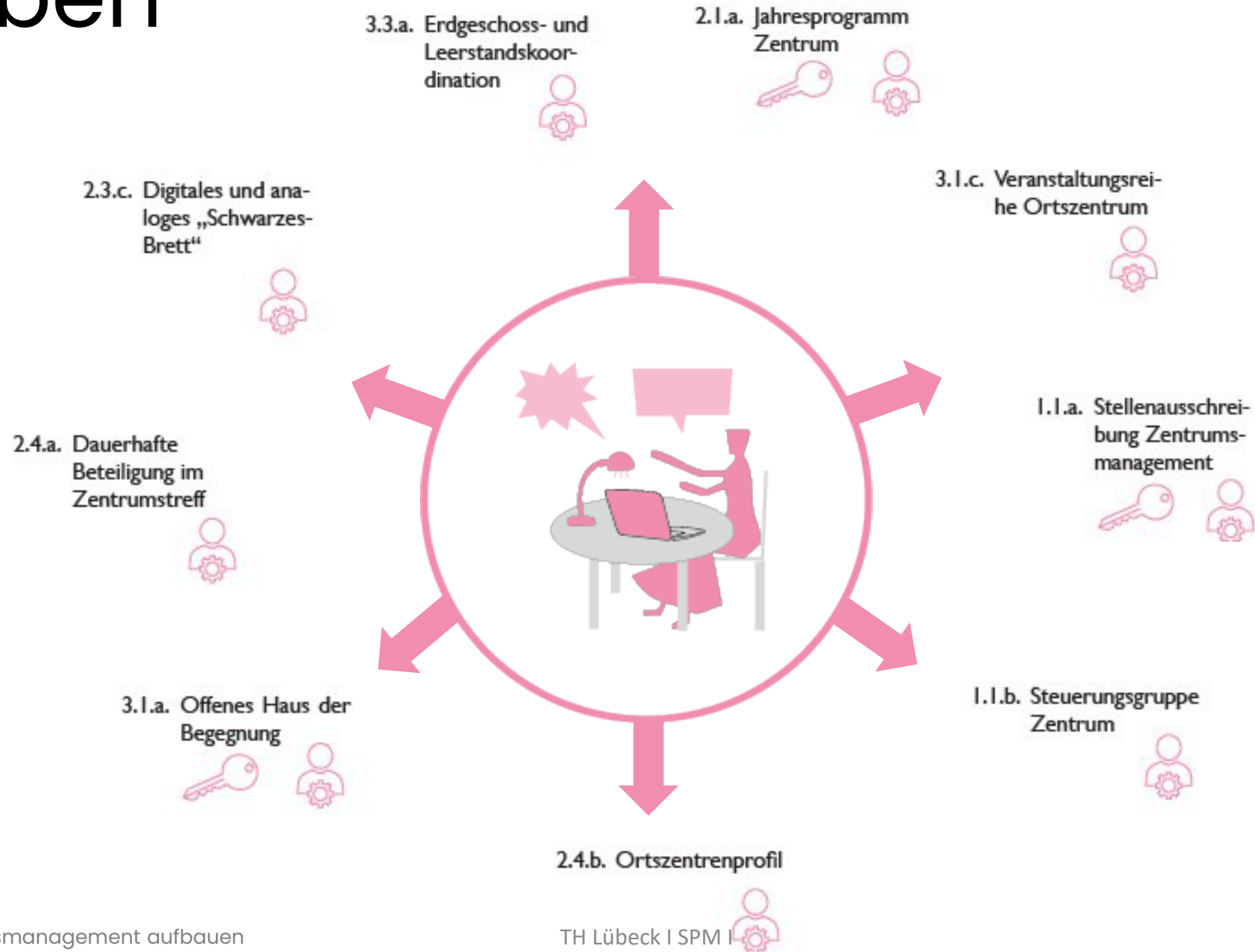
- ➡ Dauerhafte Verantwortung für den Ortskern
- ➡ Kontinuierliche Umsetzung der Interessen von Gemeinde, Gewerbe, Eigentümer:innen, Vereinen und Bürger:innen
- ➡ Einführung des Zentrumsmanagements durch die Beauftragung Dritter
- ➡ Ziel sind langfristige und teilweise eigenständig funktionierende Strukturen



Aufgaben



Aufgaben



Finanzierung

Finanzierung zu Beginn

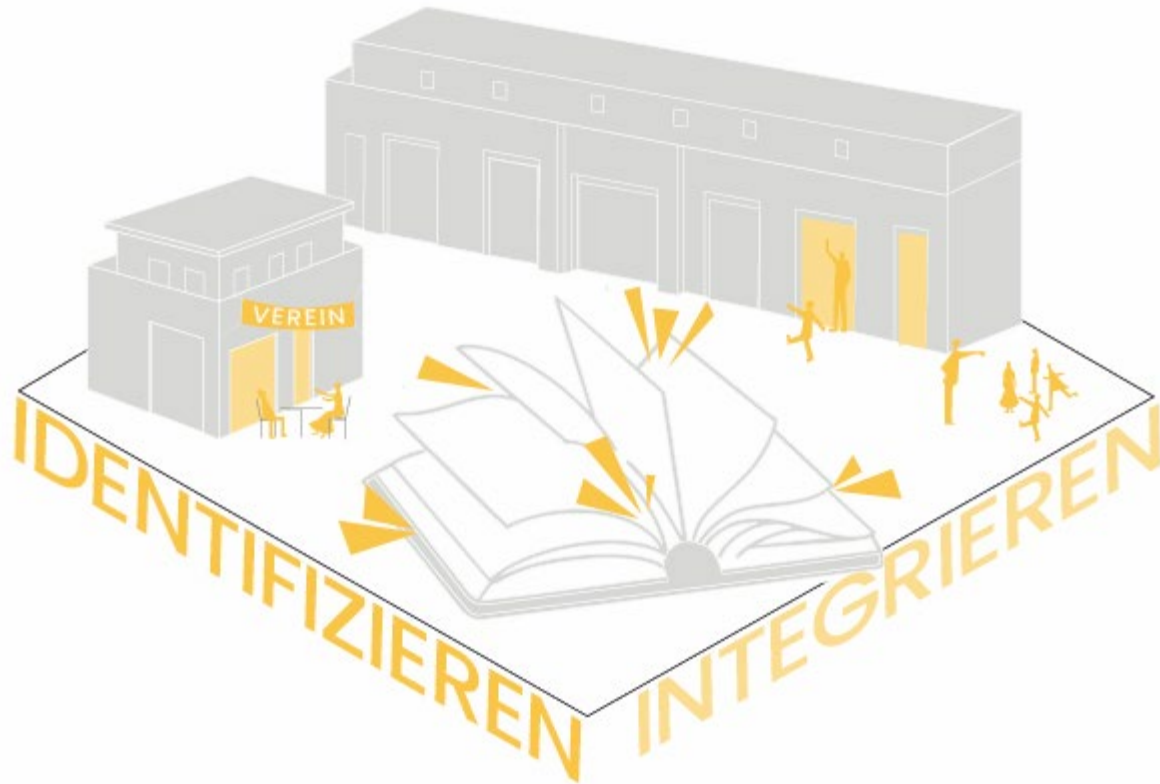


Nach Auslaufen
der Förderungen

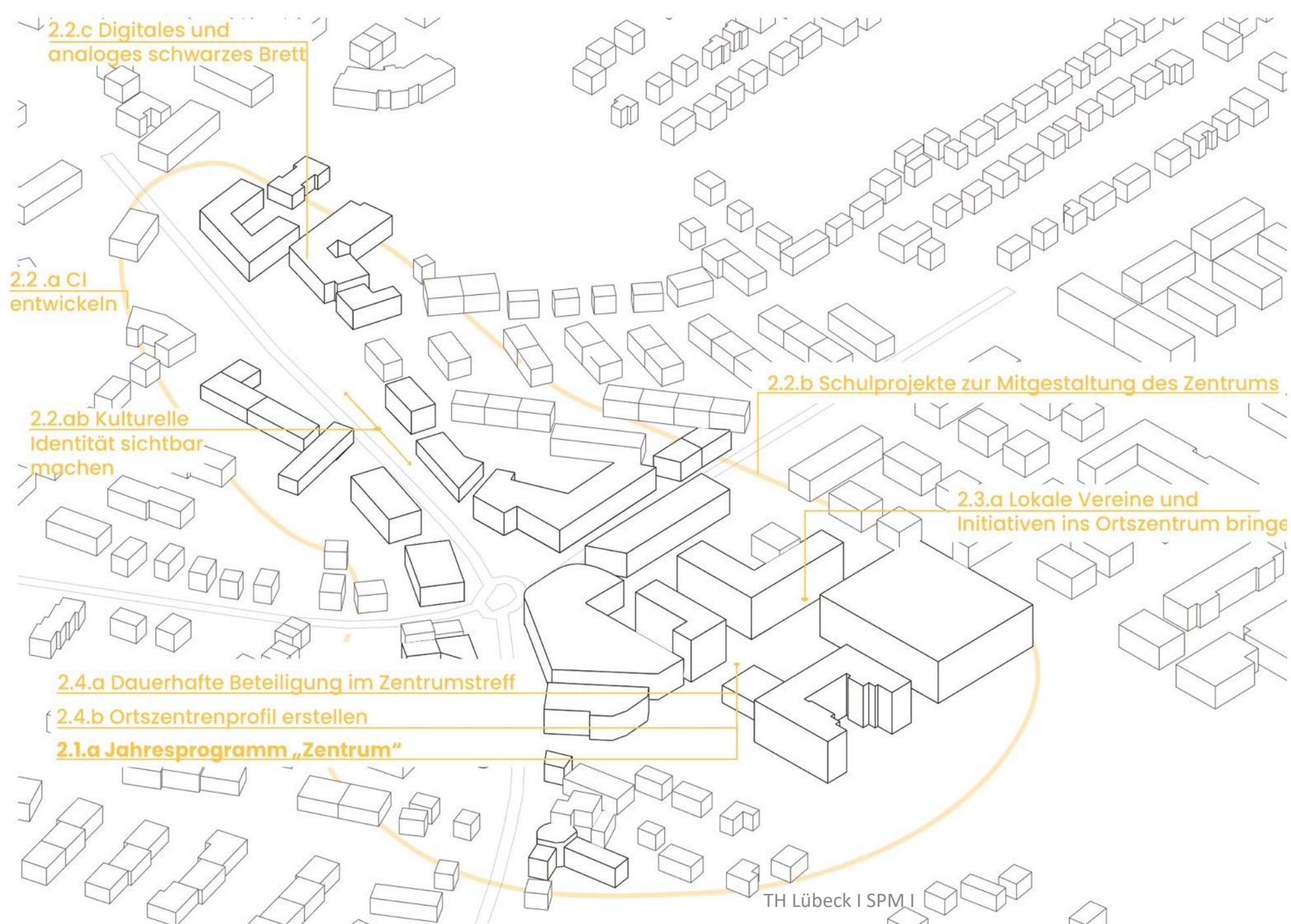
Verstetigung



Strategie 2



Von einem rein funktionalem zu einem identitätsstiftenden Ortszentrum.



Besonderheiten Wentorfs
erlebbar machen

Identität durch Nutzung
und Gestaltung

Lokale Akteur:innen sicht-
bar und wirksam machen

Gemeinsames
Zukunftsbild schärfen

Jahresprogramm „Zentrum“

Ziele

- Dauerhafte Strukturen schaffen
- Belebung des Zentrums durch regelmäßige Veranstaltungen
- Einbindung lokaler Akteur:innen



Veranstaltungen

Jahresprogramm „Zentrum“

Feierabendmarkt

Flohmarkt

Musik im Park

Saisonale und
Themenfeste



Verkaufsoffene
Sonntage

Kinder- und
Familiennachmittage

Bewegung im Freien

Parking Day

Organisation

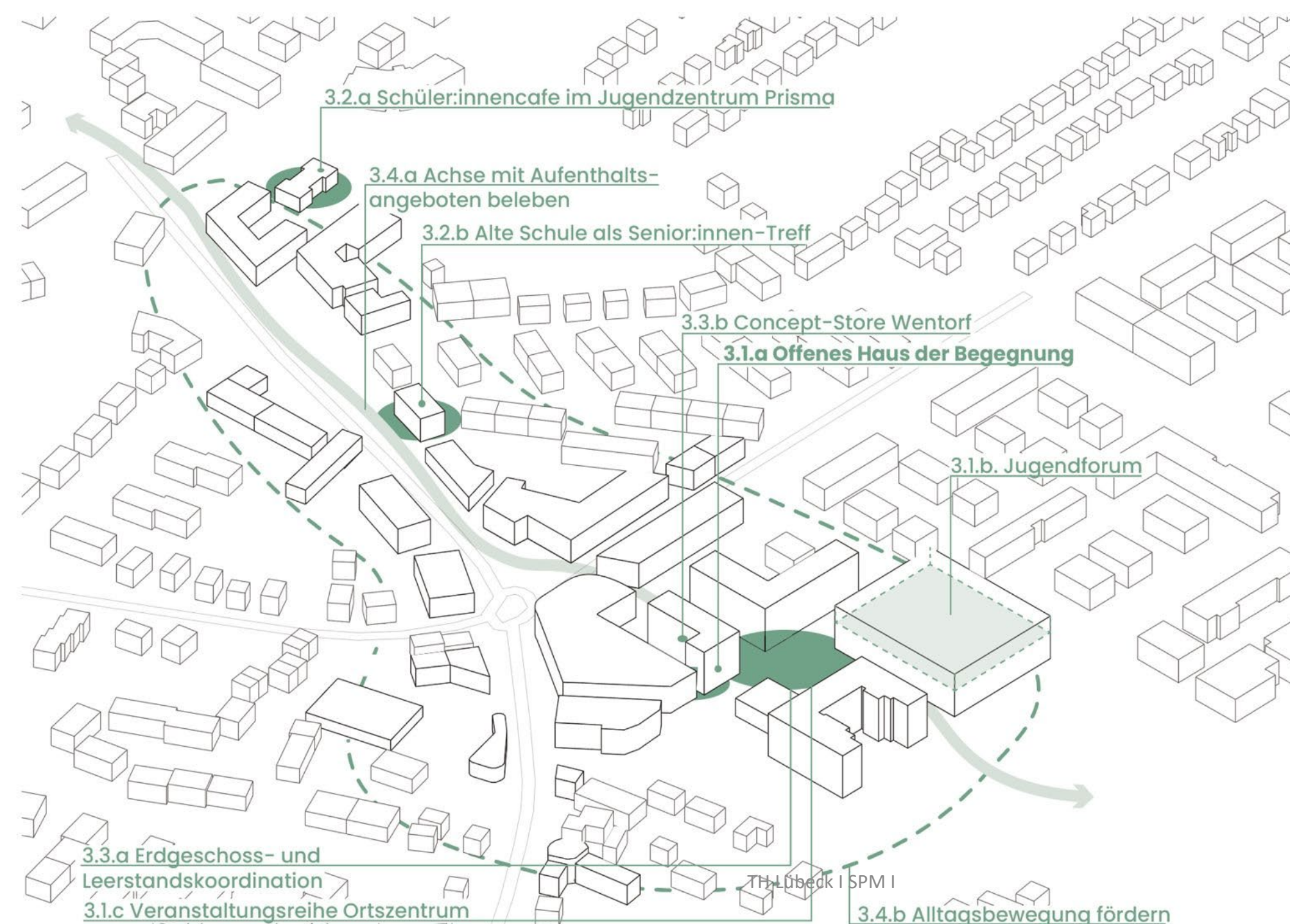


Jahresplanung mit Erstellung eines Jahreskalender
Koordination
Marketing
Evaluation

Strategie 3



Von einem reinen
Versorgungsstandort zu
einem Ort für
Begegnung, Aufenthalt
und Teilhabe.



Kulturelle und soziale
Anker etablieren

Bestehendes
kulturelles Angebot
ausbauen

Erdgeschosse
aktivieren

Freiraum aktivieren

Aktuelle Soziale Treffpunkte



Beteiligung Casinoplatz



A word cloud of urban planning concepts. The words are arranged in a roughly circular shape, with 'Auflockerung' and 'Bäume' being the largest and most central. Other prominent words include 'Sitzgelegenheiten', 'Veranstaltungen', 'Wasser', 'Markt', 'Mehr Grün', 'Flächenversiegelung', 'Tische', 'Öffentliche Toiletten', 'Beleuchtung', 'Mülleimer', 'Lärm', 'Treffpunkt', 'Wasserspender', and 'Aufenthaltsqualität'.

Öffentliche Toiletten
Beleuchtung Bühne Auflockerung Tische
Mülleimer Bäume Mehr Grün Flächenversiegelung
Sitzgelegenheiten Markt Wasser Kinderspielgeräte
Lärm Veranstaltungen Treffpunkt
Aufenthaltsqualität Wasserspender

Beteiligung Casinoplatz

A word cloud visualization showing various factors for participation at Casinoplatz. The words are arranged in a cluster, with some in black and others in pink. The pink words are: Öffentliche Toiletten, Bühne, Auflockerung, Tische, Markt, Wasser, Veranstaltungen, Treffpunkt, Aufenthaltsqualität, and Wasserspender. The black words are: Beleuchtung, Bäume, Mehr Grün, Flächenversiegelung, Sitzgelegenheiten, Lärm, Mülleimer, and Kinderspielgeräte.

Öffentliche Toiletten
Beleuchtung **Bühne** Auflockerung Tische
Mülleimer **Bäume** Mehr Grün Flächenversiegelung
Sitzgelegenheiten **Markt** Wasser Kinderspielgeräte
Lärm **Veranstaltungen** Treffpunkt
Aufenthaltsqualität Wasserspender

Beteiligung Casinoplatz



- Über den Entwurf hinaus, besteht Bedarf nach einem nach einem kulturellen und sozialen Treffpunkt am Casinoplatz, der alle Generationen inkludiert

Das offene Haus der Begegnung

Mitgestaltung und
Nutzung durch
Bürger:innen

Qualitäten eines
Aufenthaltortes

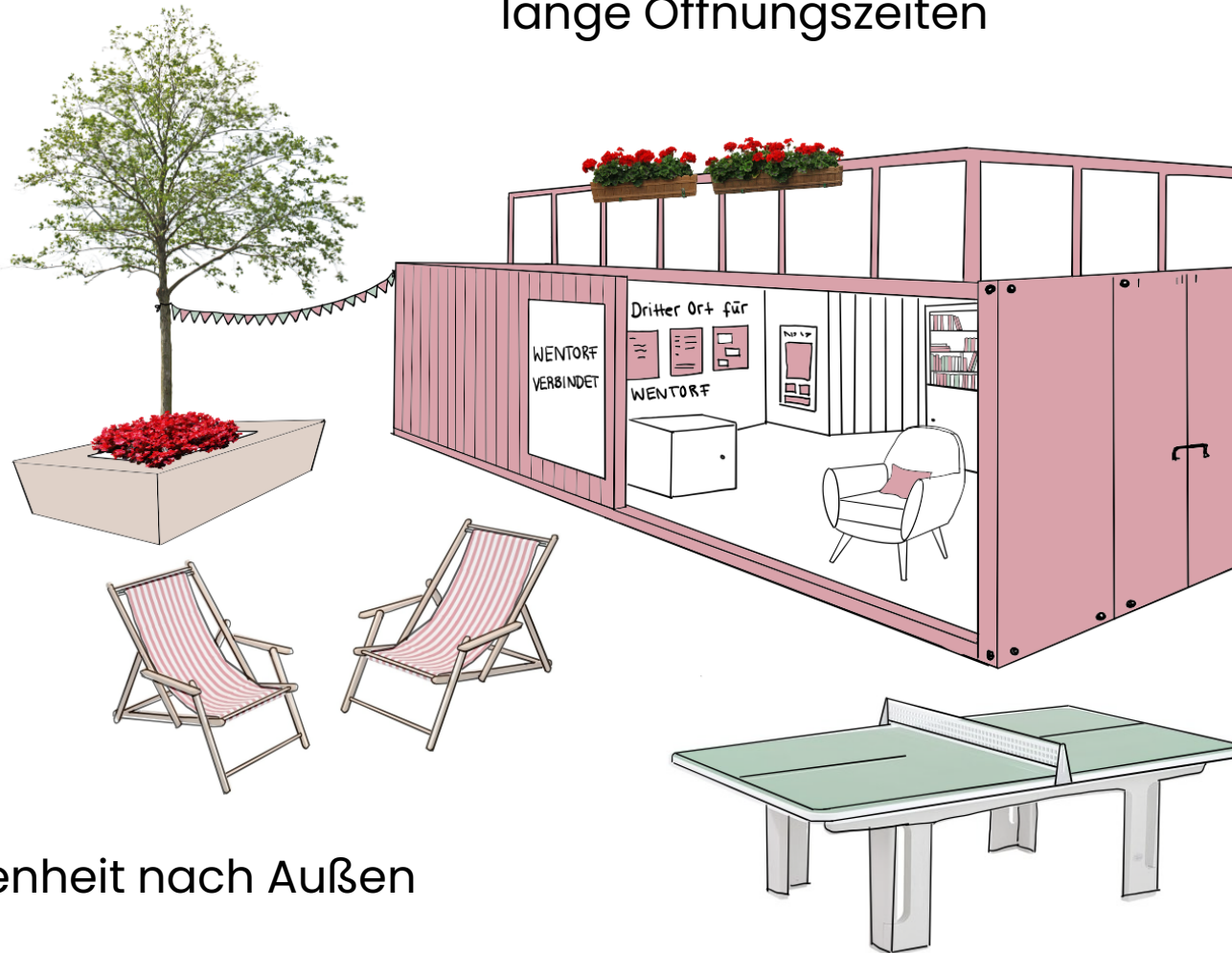
Offenheit nach Außen

lange Öffnungszeiten

ruhigere Bereiche und
kommunikativere
Begegnungszonen

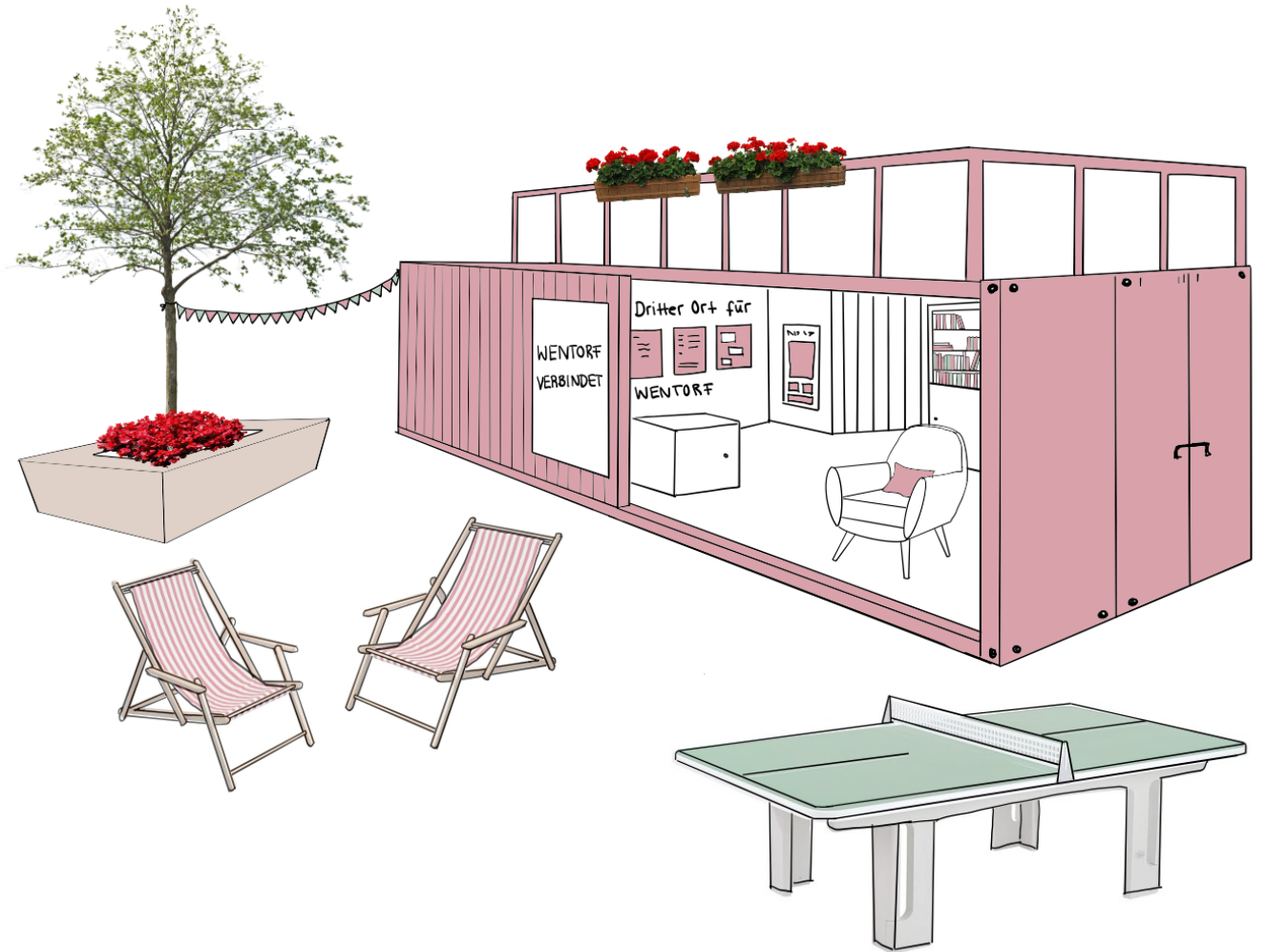
kostenloses Wlan und
Steckdosen

Konsumfreies Angebot
für unterschiedliche
Generationen



Leitfaden

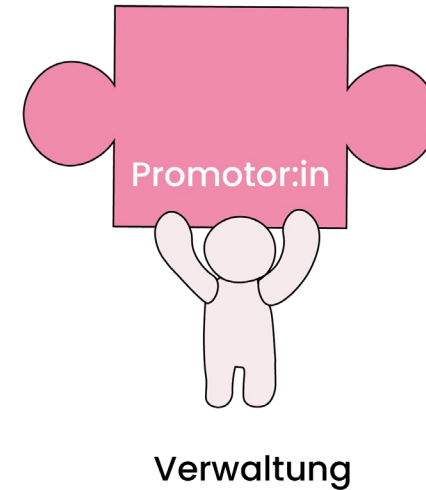
1. Kooperation mit Gemeinde, Vereinen/ Ehrenamtlichen und Stiftung/ Investor:in
2. Umsetzung eines (temporären) dritten Ortes
3. Dauerhafte Beteiligung vor Ort
4. Etablierung fester Strukturen an einem festgelegten Ort



Mögliche Kooperationen

Vereine in Wentorf für mögliche Kooperation:

- BücherFreunde Wentorf e.V.
- Netzwerk der Reparatur-Initiativen (Repair Café)
- Klimaschutz-Initiative Sachsenwald (Repair Café)
- Freiwillige Feuerwehr Wentorf
- SC Wentorf 1906

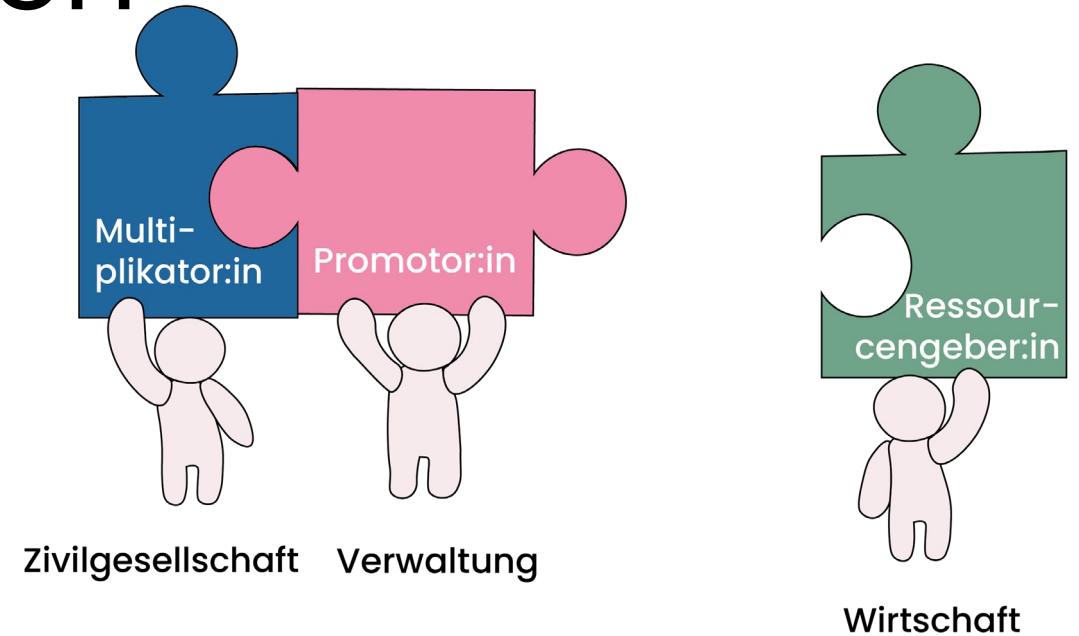


Mögliche Kooperationen

Das offene Haus der Begegnung

Vereine in Wentorf für mögliche Kooperation:

- BücherFreunde Wentorf e.V.
- Netzwerk der Reparatur-Initiativen (Repair Café)
- Klimaschutz-Initiative Sachsenwald (Repair Café)
- Freiwillige Feuerwehr Wentorf
- SC Wentorf 1906



Finanzierung

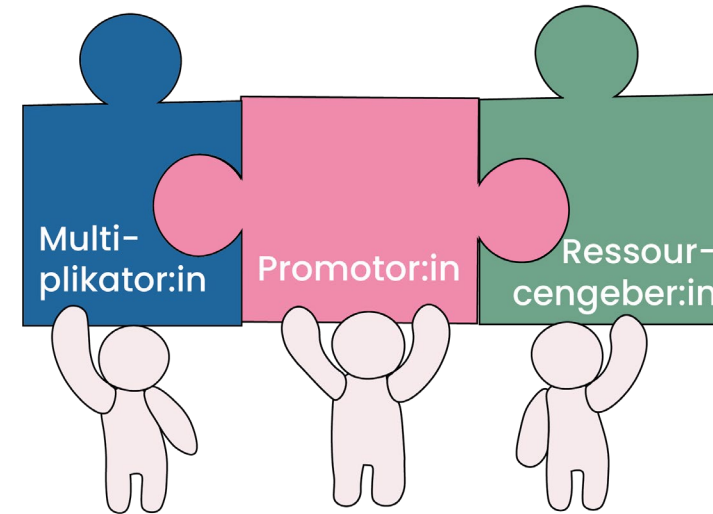
Das offene Haus der Begegnung

Fonds Soziokultur

- min. 5.000 Euro und max. 30.000 Euro (max. 80% Gesamtkosten)
- Partizipativ, gesellschaftspolitisch, innovativ und/oder soziokulturell

Deutsche Fernsehlotterie Stiftung

- Max. 90% der Gesamtkosten
- Förderprogramm Soziale Innovation
- Förderprogramm Quartiersentwicklung II – Konzeptumsetzung (nach QE I)

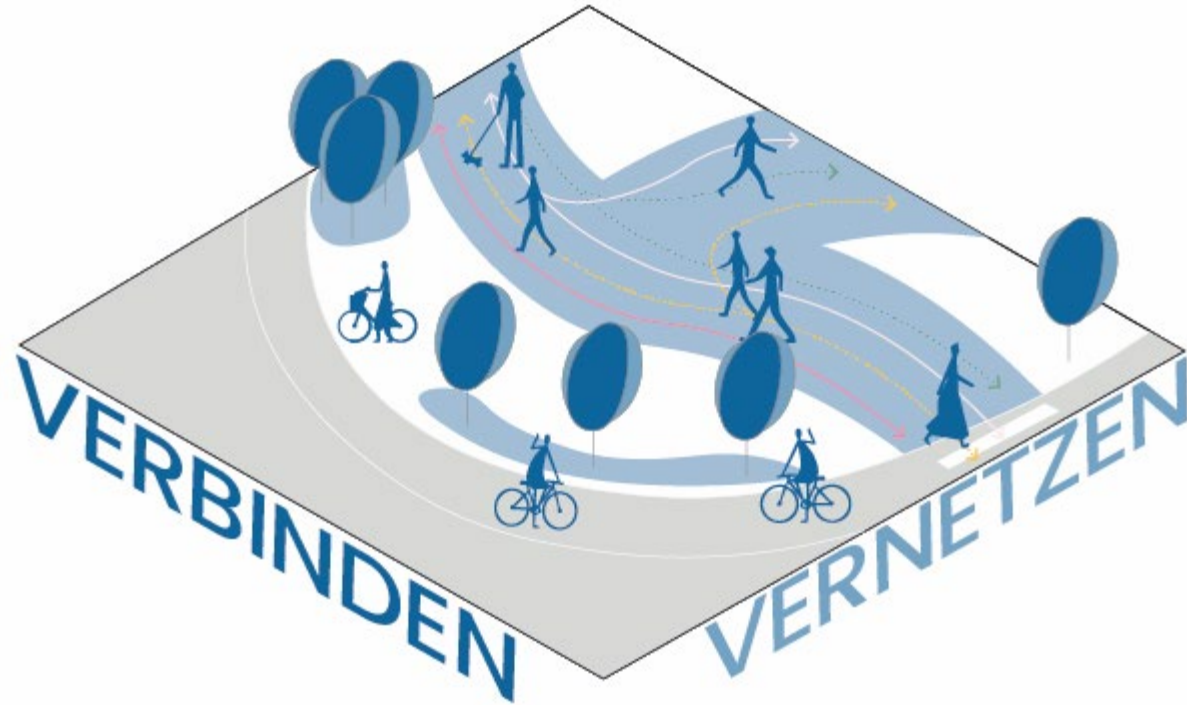


Zivilgesellschaft Verwaltung Wirtschaft

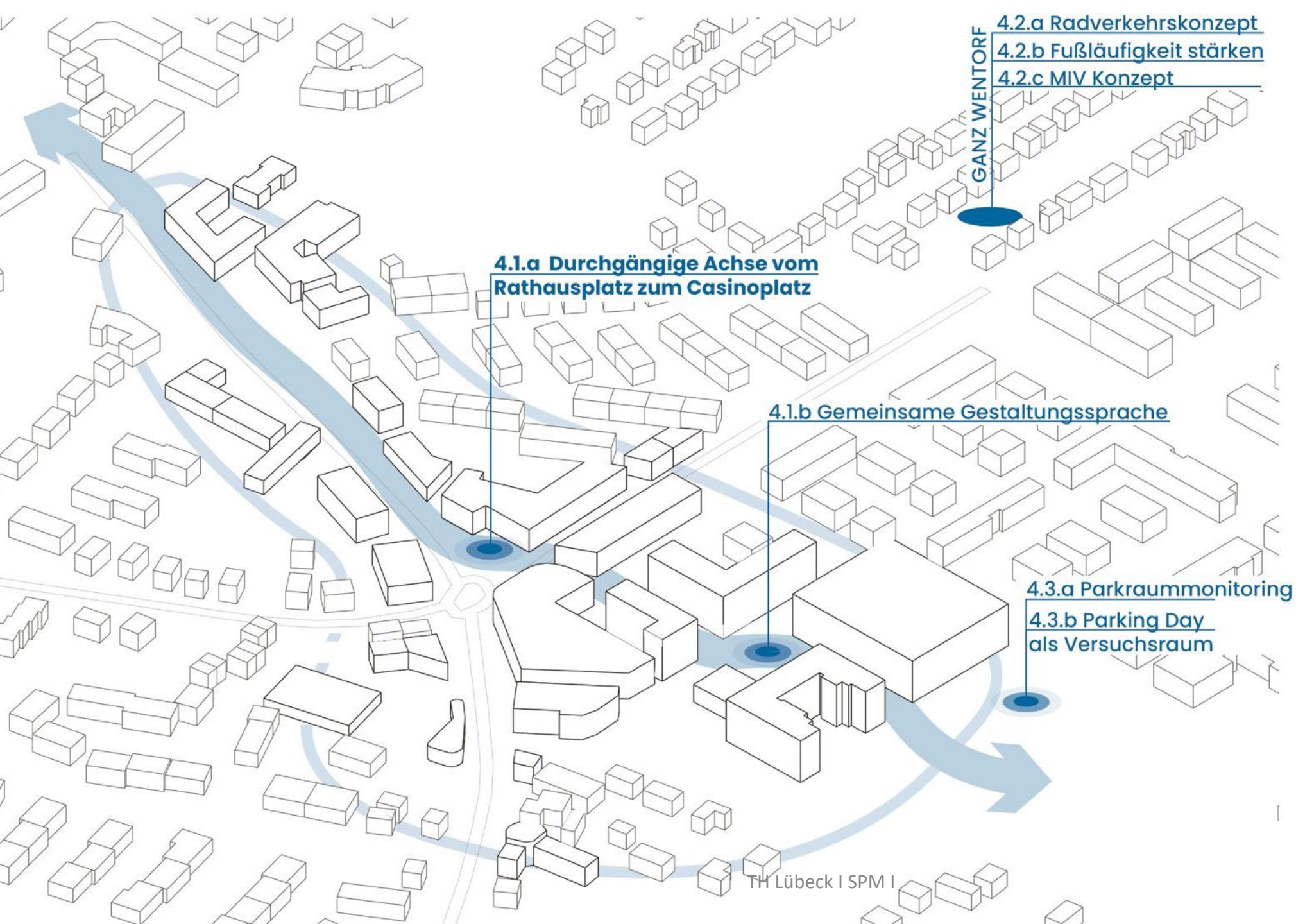
Langfristige Wirtschaftlichkeit:

- Nutzerdifferenzierte Mieteinnahmen + vers. Finanzierungsquellen (Mitgliedsbeiträge, Spenden, Sponsoring, Gastronomie)
- Starkes Engagement und Ehrenamt

Strategie 4



Von fragmentierten
Teilräumen zu einem
gemeinsamen Zentrum.

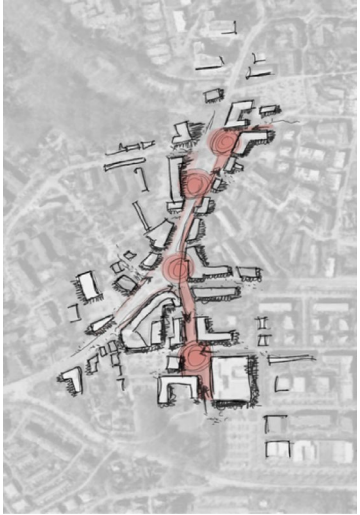


Räumliche
Verbindung stärken

Mobilitätskonzepte fürs
Ortszentrum erstellen

Umgang mit Park-
plätzen

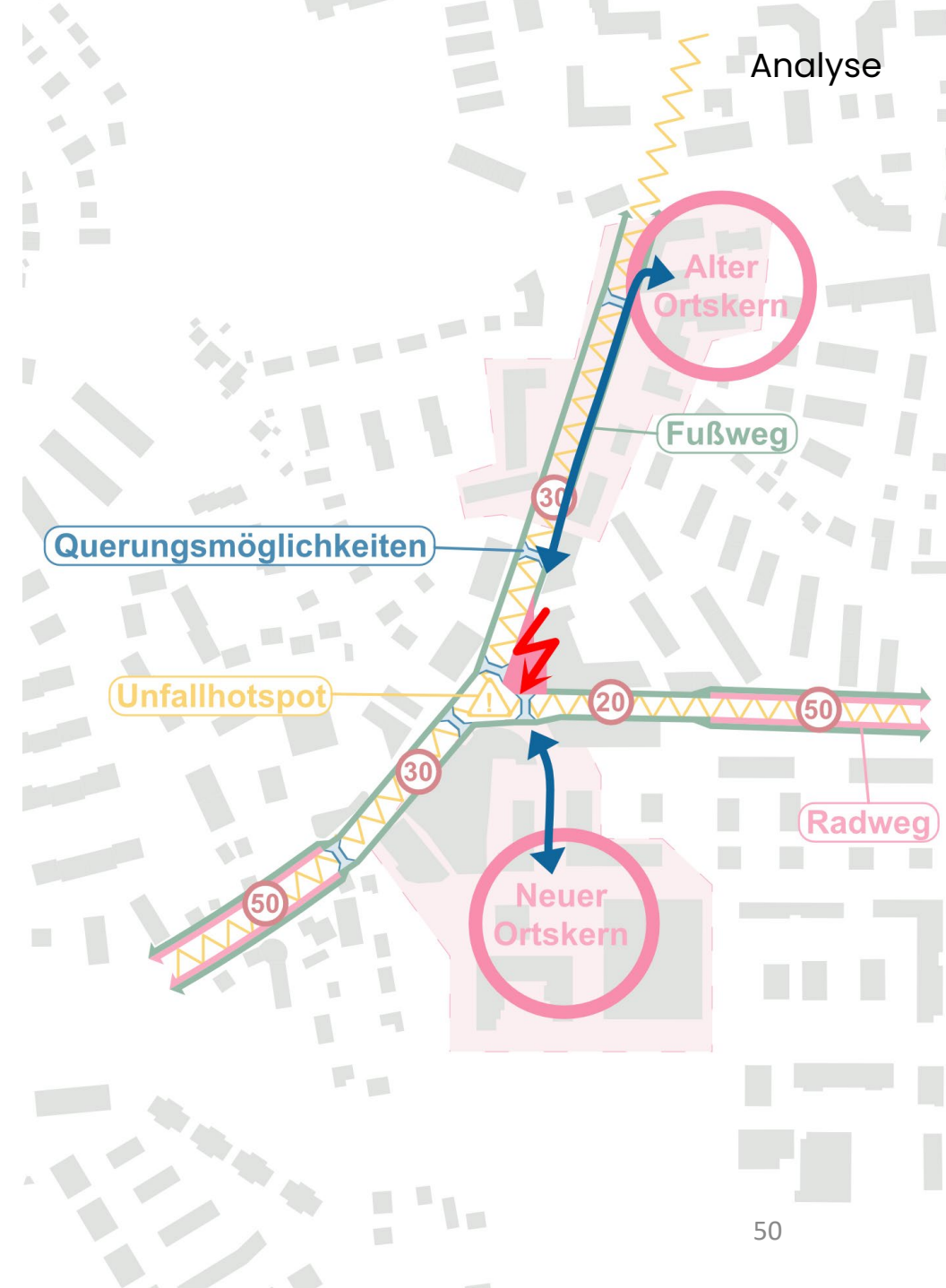
Verbindung von Plätzen



- Kein Radweg im Zentrum
- Erhöhung der Aufenthaltsqualität entlang der Achse
- Edeka-Parkplatz als Barriere an zentraler Stelle im Ortszentrum
- Ca. 25 Stellplätze



Räumliche Verbindung stärken

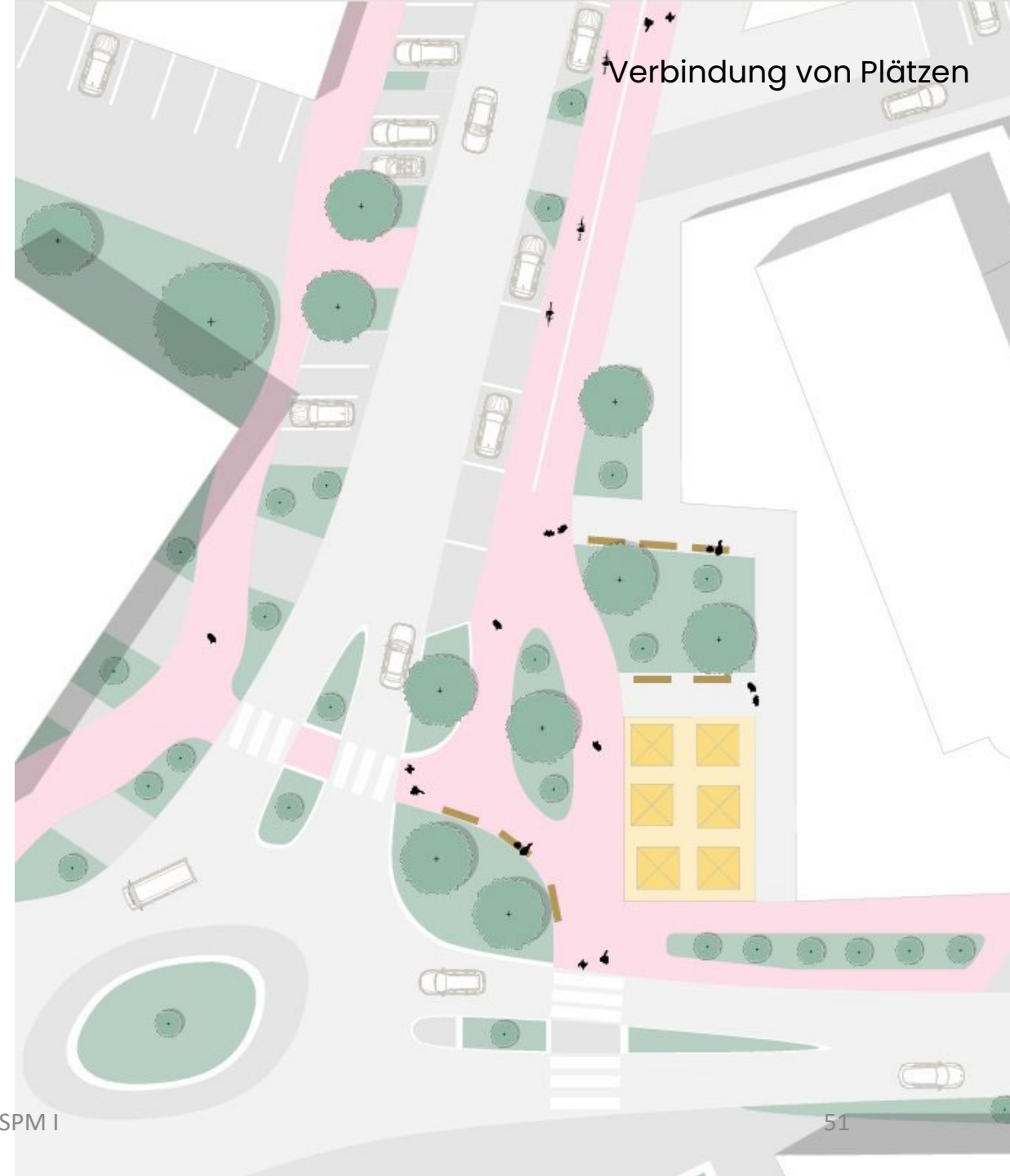


Variante 1

Umgestaltung Edeka-Parkplatz –

Fußverkehr als Priorität

- Klare Wegeführung, einheitliche Gestaltung
- Straßenbegleitendes Parken (ca. 8 Stellplätze)
- In unmittelbarer Nähe weitere Parkplätze (ca. 25 Stück entlang Berliner Landstraße) sowie Bushaltestelle vorhanden
- Fläche für Außengastronomie / Bestuhlung / etc.



Variante 1

Verbindung von Plätzen



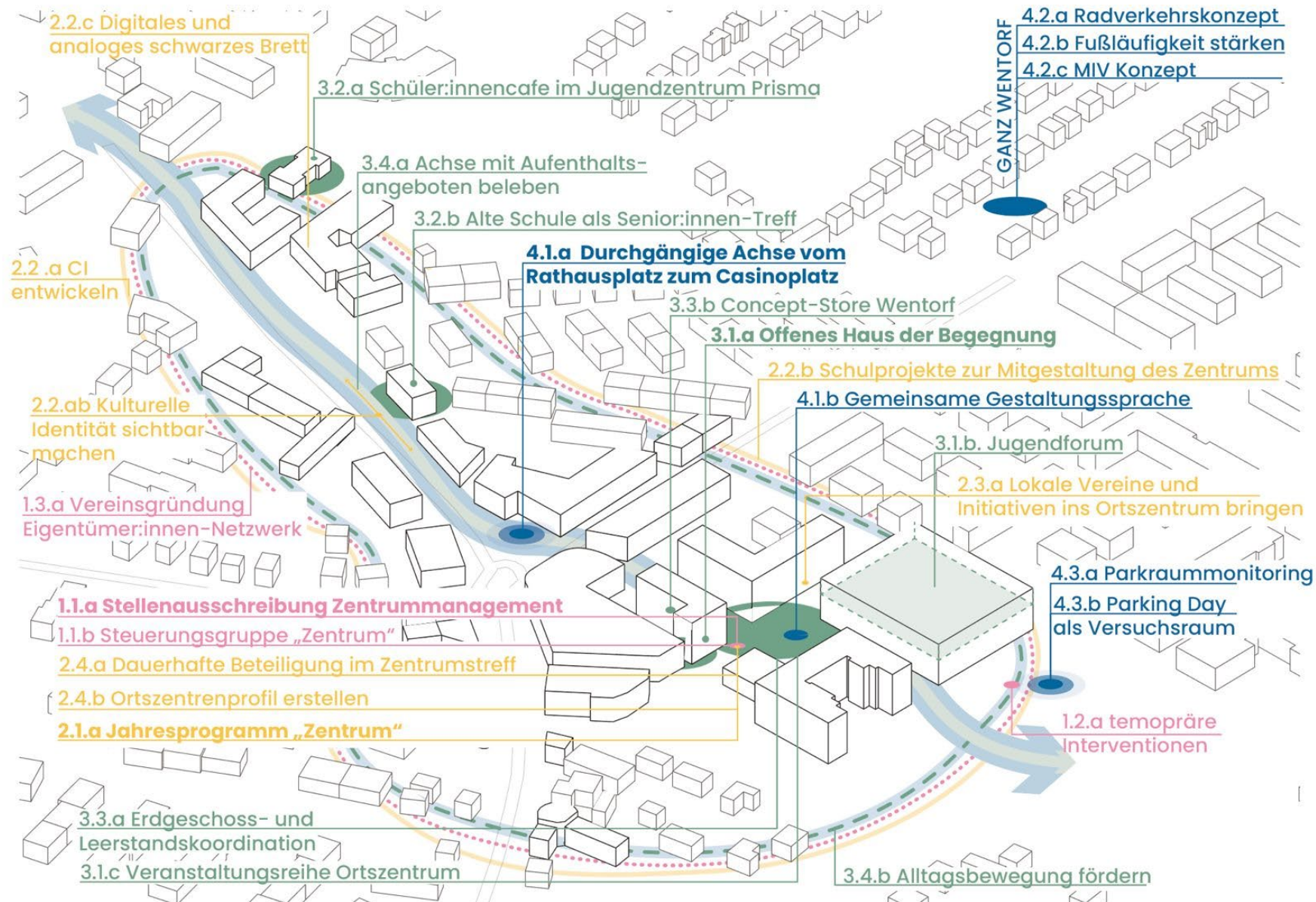
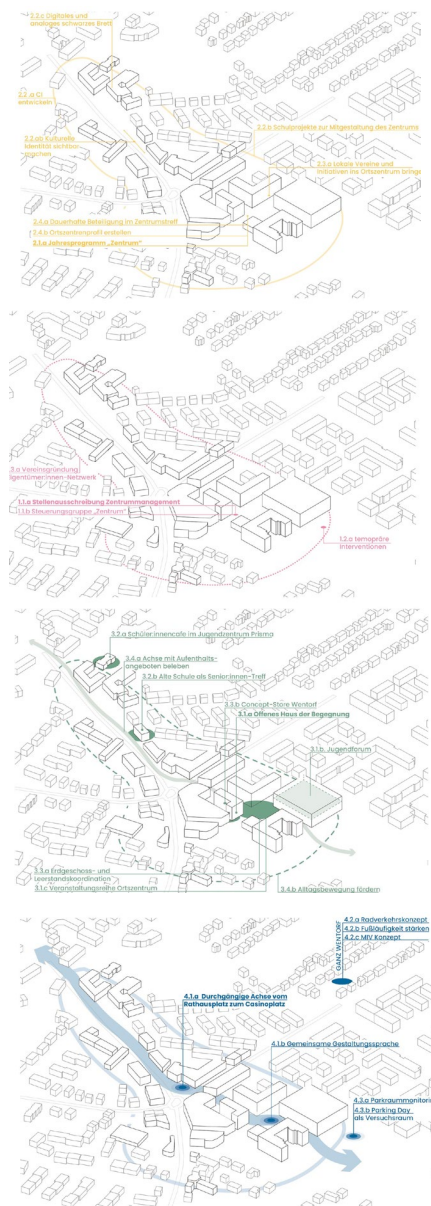
Variante 2

Umgestaltung Edeka-Parkplatz –

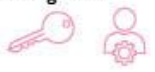
geringe Anpassungen für klarere Wegeführung

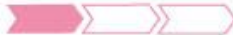
- Grundstruktur des Parkplatzes bleibt erhalten
- Parkplätze werden klar zoniert
(ca. 10 Stellplätze)
- Klare Wegeführung, einheitliche Gestaltung
- Trennung von Fußverkehr und MIV





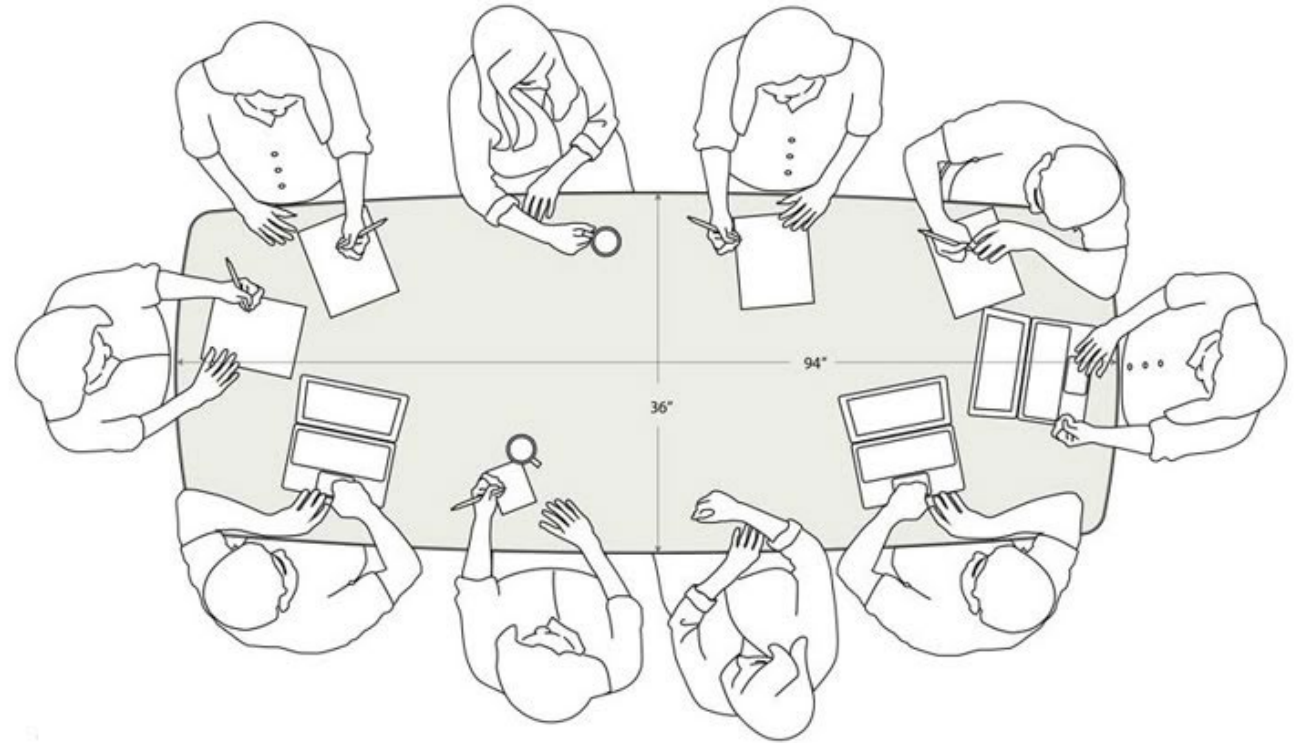
Von Einzelaktionen zu einer gemeinsamen Prozesssteuerung und Gestaltung

Strategie	Maßnahmenpaket	Maßnahmentitel	Erläuterung der Maßnahme	Umsetzungsaufwand	Mehrwert	Referenz	Förderung
	1.1. Ortszentrenmanagement aufbauen	1.1.a. Stellenausschreibung Zentrumsmanagement 	Ein Zentrumsmanagement schafft eine feste Ansprechperson für Kommune, Gewerbetreibende, Eigentümerinnen und Eigentümer sowie die Bevölkerung. Es koordiniert Projekte, begleitet Entwicklungsprozesse und unterstützt die Umsetzung der Maßnahmen im Ortszentrum. Dadurch werden Verantwortlichkeiten gebündelt und eine kontinuierliche Entwicklung des Ortszentrums sichergestellt.		☆☆☆	Stadtteil- und Zentrenmanagement Elmshorn	siehe Beschreibung Schlüsselmaßnahme
		1.1.b. Steuerungsgruppe Zentrum 	Die Steuerungsgruppe bringt Vertreterinnen und Vertreter unterschiedlicher Nutzer- und Interessengruppen regelmäßig an einen Tisch. Unter Leitung des Zentrumsmanagements werden Entwicklungen abgestimmt, Herausforderungen diskutiert und gemeinsame Ziele formuliert. Dadurch wird eine transparente und breit getragene Entwicklung des Ortszentrums unterstützt.		☆☆☆	Citymanagement Flensburg e.V.	
	1.2. Experimentierräume schaffen	1.2.a. Temporäre Interventionen 	Temporäre Interventionen ermöglichen es, neue Ideen und Nutzungen zunächst im kleinen Maßstab zu erproben. Reallabore, Pop-up-Angebote oder zeitlich begrenzte Verkehrsversuche schaffen praktische Erfahrungen und liefern wertvolle Erkenntnisse für zukünftige Entscheidungen. Dadurch können Entwicklungsmaßnahmen flexibel getestet und gemeinsam weiterentwickelt werden.		☆☆☆	Zukunftsstadt Lüneburg 2030+ - ein urbanes Reallabor für die lokale Umsetzung der SDG's	NKI Kommunalrichtlinie
	1.3. Eigentümer:innen-Netzwerk	1.3.a. Vereinsgründung Eigentümer:innen-Netzwerk	Die Gründung eines Eigentümernetzwerks schafft eine Plattform für den regelmäßigen Austausch zwischen Eigentümerinnen und Eigentümern im Ortszentrum. Durch die Vernetzung können gemeinsame Interessen gebündelt und Entwicklungsziele abgestimmt werden. Die Maßnahme fördert die aktive Mitwirkung privater Akteure und unterstützt eine langfristig abgestimmte Entwicklung des Ortszentrums.		☆☆☆	Immobilien- und Standortgemeinschaft (ISG) Graf-Adolf-Straße, Düsseldorf	
	2.1. Besonderheiten Ventorfs erlebbar machen	2.1.a. Jahresprogramm Zentrum 	Ein gemeinsames Jahresprogramm bündelt wiederkehrende Veranstaltungen und Aktionen im Ortszentrum. Regelmäßige Anlässe für Begegnung und Aktivität fördern die Belebung des Zentrums und schaffen Verlässlichkeit für Besucherinnen und Besucher. Gleichzeitig werden lokale Akteure eingebunden und die Gemeinschaft im Ortszentrum gestärkt.		☆☆☆	Veranstaltungskalender Dresden Eibland	
		2.1.b. Kulturelle Identität sichtbar machen	Die kulturellen Besonderheiten und die lokale Geschichte des Ortes werden im Ortszentrum sichtbar und erlebbar gemacht. Durch die Inszenierung prägender Orte, Geschichten und Traditionen entsteht ein stärkerer Bezug zur lokalen Identität. Die Maßnahme erhöht den Wiedererkennungswert des Ortszentrums und stärkt seine Einzigartigkeit.		☆☆☆	Geschichts- und Kulturpfad Othmarschen, Hamburg	Schleswig-Holstein ländliche Räume - Ortskernentwicklung
	2.2. Identität durch Nutzung	2.2.a. Corporate Identity	Eine gemeinsame Corporate Identity schafft einen wieder-				

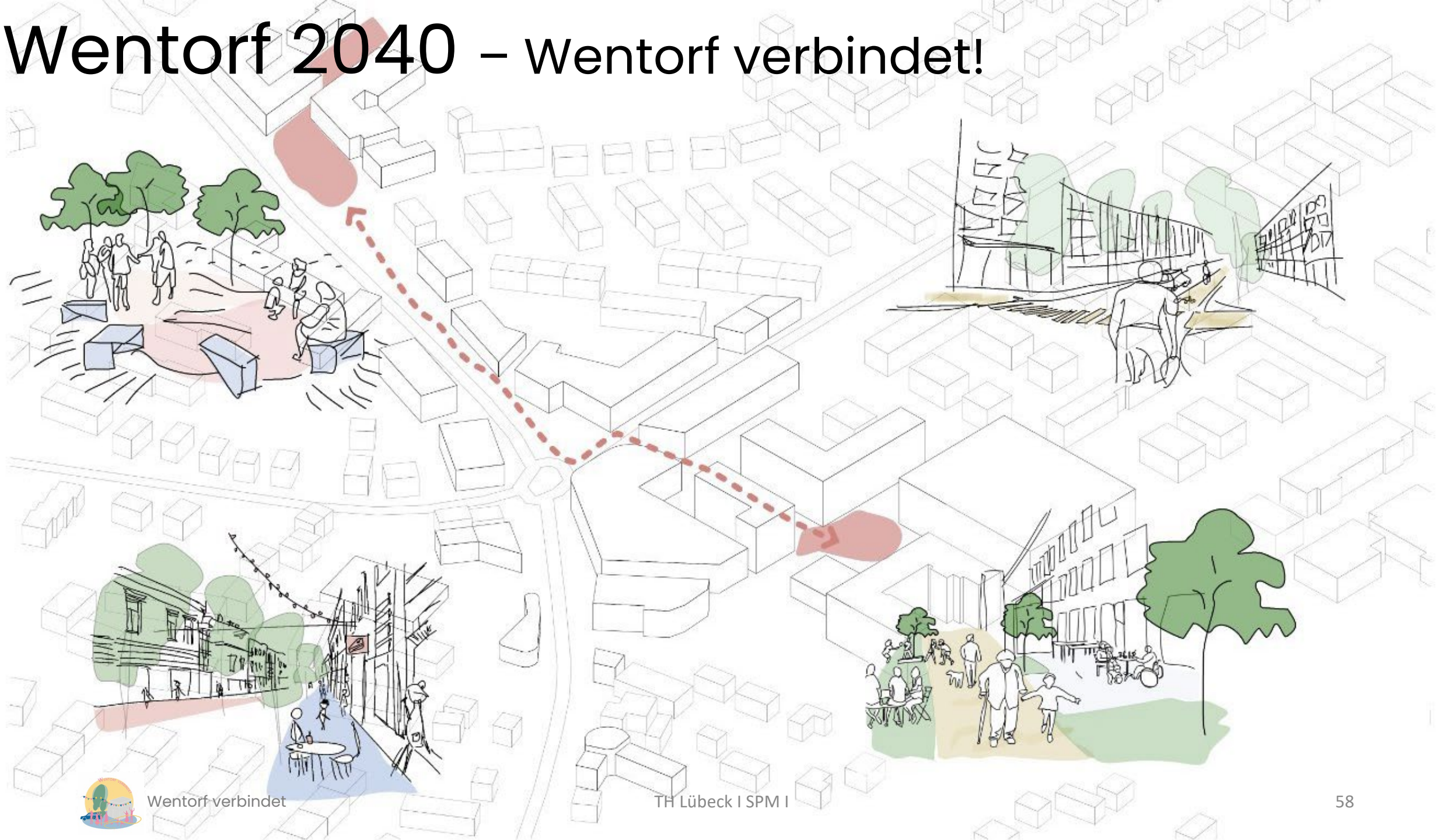
4.1. Räumliche Verbindung stärken	4.1.a. Durchgängige Achse vom Rathaus zum Casinoplatz 	Durch die Umgestaltung des Edeka-Parkplatzes wird eine attraktive und durchgängige Verbindung zwischen Rathaus und Casinoplatz geschaffen. Die Maßnahme verbessert die Orientierung und stärkt die funktionale sowie räumliche Verknüpfung wichtiger Teilbereiche des Ortszentrums. Dadurch entsteht ein zusammenhängender und besser erlebbarer Zentralbereich.		★★★★	Nord-Süd-Achse wird Erlebnisraum, Porsche-straße Wolfsburg	siehe Beschreibung Schlüsselmaßnahme
4.2. Mobilitätskonzept für das Ortszentrum aufstellen	4.1.b. Gemeinsame Gestaltungssprache 	Eine gemeinsame Gestaltungssprache schafft Wiedererkennbarkeit und stärkt den räumlichen Zusammenhang innerhalb des Ortszentrums. Einheitliche Materialien, Beläge und Gestaltungselemente machen wichtige Verbindungen sichtbar, ohne die Eigenständigkeit einzelner Orte aufzugeben. So entsteht ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Vielfalt und Zusammengehörigkeit.		★★★★	Gestaltungshandbuch, Köln	KFW444, NKI Kommunalrichtlinie, Integrierte ländliche Entwicklung (ILE)
	4.2.a. Radverkehrskonzept	Das Radverkehrskonzept verbessert die Erreichbarkeit des Ortszentrums durch sichere und durchgängige Radwegeverbindungen. Bestehende Barrieren werden reduziert und wichtige Knotenpunkte fahrradgerecht gestaltet. Dadurch wird der Radverkehr gestärkt und zudem eine Möglichkeit der Anbindung an das überörtliche Wegenetz geschaffen.		★★★☆☆	Regionales Radverkehrskonzept des Kommunalverbandes Niedersachsen / Bremen e.V.	Ab auf's Rad, Stadt und Land, NKI Kommunalrichtlinie, Integrierte ländliche Entwicklung (ILE)
	4.2.b. Fußläufigkeit stärken	Attraktive und barrierefreie Fußwege fördern die Erreichbarkeit und Aufenthaltsqualität im Ortszentrum. Sichere Querungen und klare Wegebeziehungen erleichtern die Orientierung und schaffen komfortable Verbindungen zwischen wichtigen Zielorten. Dadurch werden kurze Wege gestärkt und die Nutzung des öffentlichen Raums gefördert.		★★★☆☆		Förderinitiative Fußverkehr
	4.2.c. MIV-Konzept	Das Konzept für den motorisierten Individualverkehr schafft eine klare Ordnung und Hierarchisierung der Verkehrsströme im Ortszentrum. Durch eine abgestimmte Verkehrsführung können Nutzungskonflikte reduziert und die Aufenthaltsqualität verbessert werden. Gleichzeitig bleibt die Erreichbarkeit wichtiger Ziele gewährleistet.		★★★☆☆		
4.3. Umgang mit Parkplätzen	4.3.a. Parkraummonitoring 	Ein kontinuierliches Parkraummonitoring schafft eine belastbare Datengrundlage für die zukünftige Entwicklung des Ortszentrums. Die regelmäßige Erfassung der Auslastung ermöglicht es, Handlungsbedarfe frühzeitig zu erkennen und gezielt zu steuern. Dadurch können Entscheidungen zur Parkraumentwicklung nachvollziehbar und bedarfsgerecht getroffen werden.		★★★★		NKI Kommunalrichtlinie
	4.3.b. Parking-Day als Versuchsraum 	Temporäre Umnutzungen von Stellplätzen ermöglichen es, alternative Nutzungen des öffentlichen Raums sichtbar und erlebbar zu machen. Im Rahmen von Aktionstagen können neue Aufenthaltsangebote getestet und Rückmeldungen aus der Bevölkerung eingeholt werden. Die Maßnahme schafft Raum für Experimente und unterstützt eine gemeinsame Diskussion über die zukünftige Entwicklung des Ortszentrums.		★★★☆☆	PARKing Day Berlin	KFW444 Natürlicher Klimaschutz von Kommunen

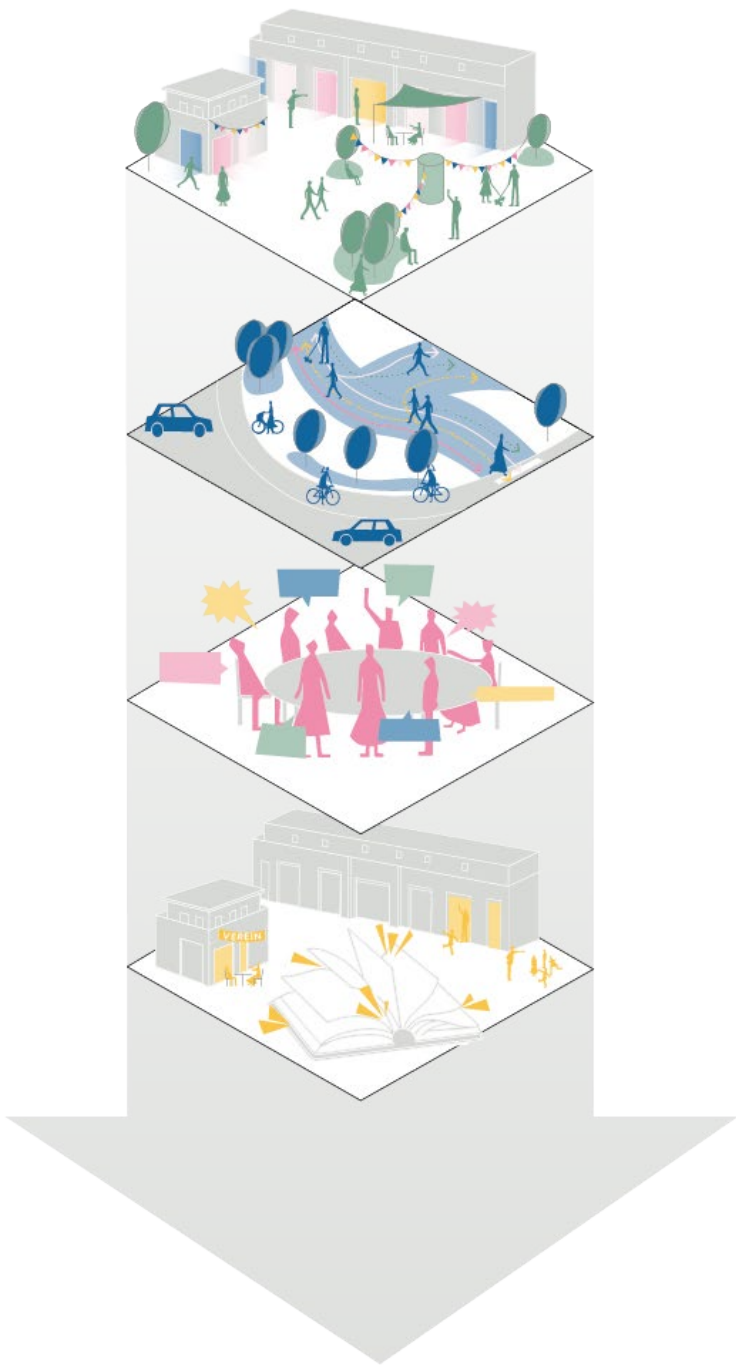
Gemeinsam statt nebeneinander

- Kontinuierlicher Dialog schafft Vertrauen
- Entwicklung gelingt nur gemeinsam mit den lokalen Akteur:innen
- Unterschiedliche Interessen frühzeitig einbinden
- Beharrlichkeit zahlt sich aus
- Kleine Erfolge sichtbar machen und gemeinsam weiterentwickeln



Wentorf 2040 – Wentorf verbindet!







Der Ortskern von Wentorf entwickelt sich bis 2040 zu einer gemeinschaftlichen Mitte, die **Versorgung, Aufenthalt, Begegnung, Durchwegung** und **lokale Identität** miteinander verbindet, ohne ihre alltagspraktische Funktion zu verlieren.

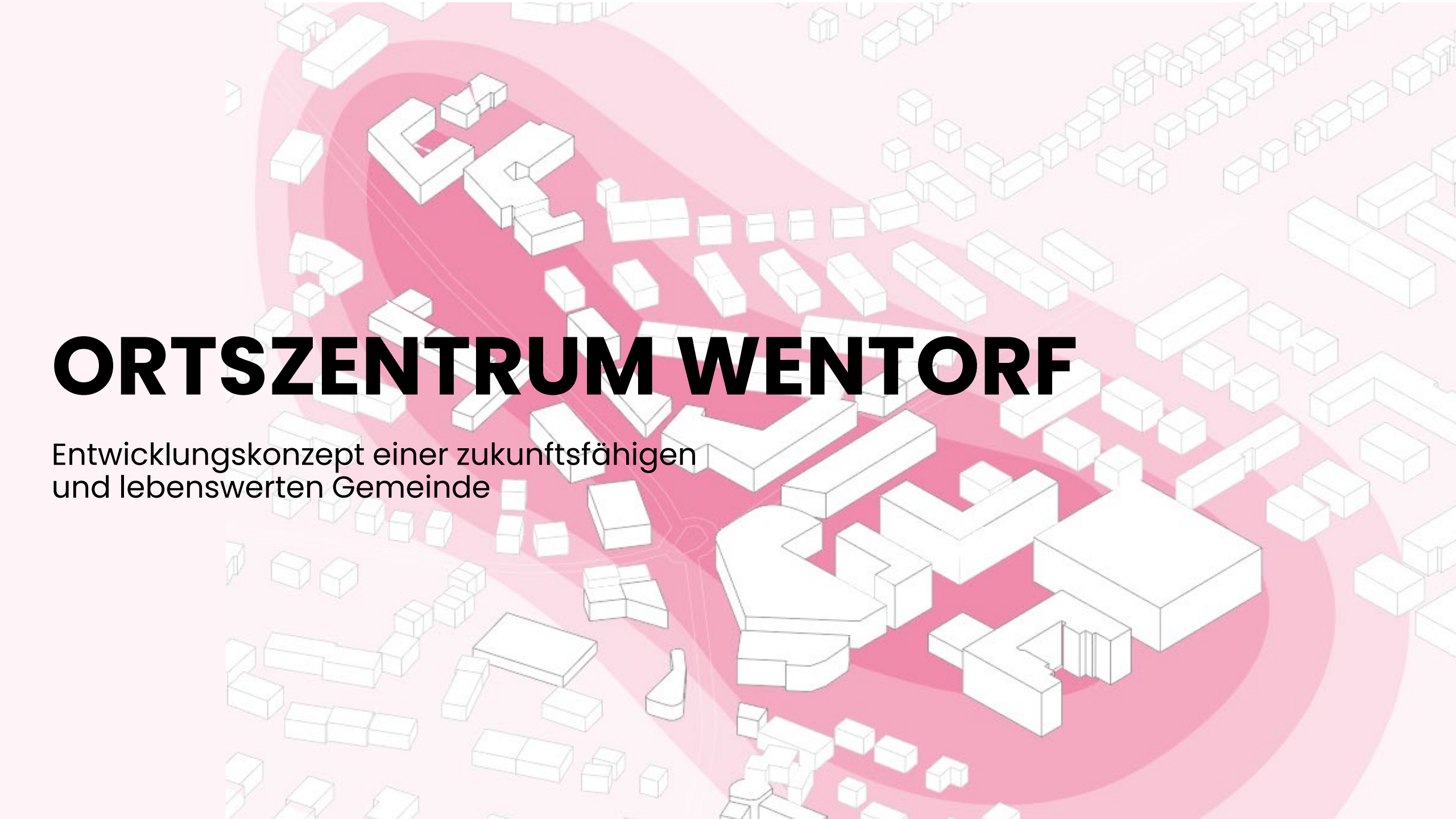


Der Ortskern von Wentorf entwickelt sich bis 2040 zu einer gemeinschaftlichen Mitte, die **Versorgung, Aufenthalt, Begegnung, Durchwegung** und **lokale Identität** miteinander verbindet, ohne ihre alltagspraktische Funktion zu verlieren.

-> Verbindung der Ortskerne zu einem durchgängigen Zentrum

WENTORF
BEI HAMBURG

WENTORF
BEI HAMBURG

An isometric architectural rendering of a village layout. The scene is composed of numerous white, 3D rectangular blocks of varying sizes and shapes, representing buildings. These blocks are arranged in a way that suggests a street grid and clusters of structures. A large, semi-transparent red circle is superimposed over the center of the image, highlighting a specific area. The background is a light pinkish-red color. The overall style is clean and modern, typical of urban planning visualizations.

ORTSZENTRUM WENTORF

Entwicklungskonzept einer zukunftsfähigen
und lebenswerten Gemeinde